

ZAHLEN DATEN FAKTEN

Aktuell

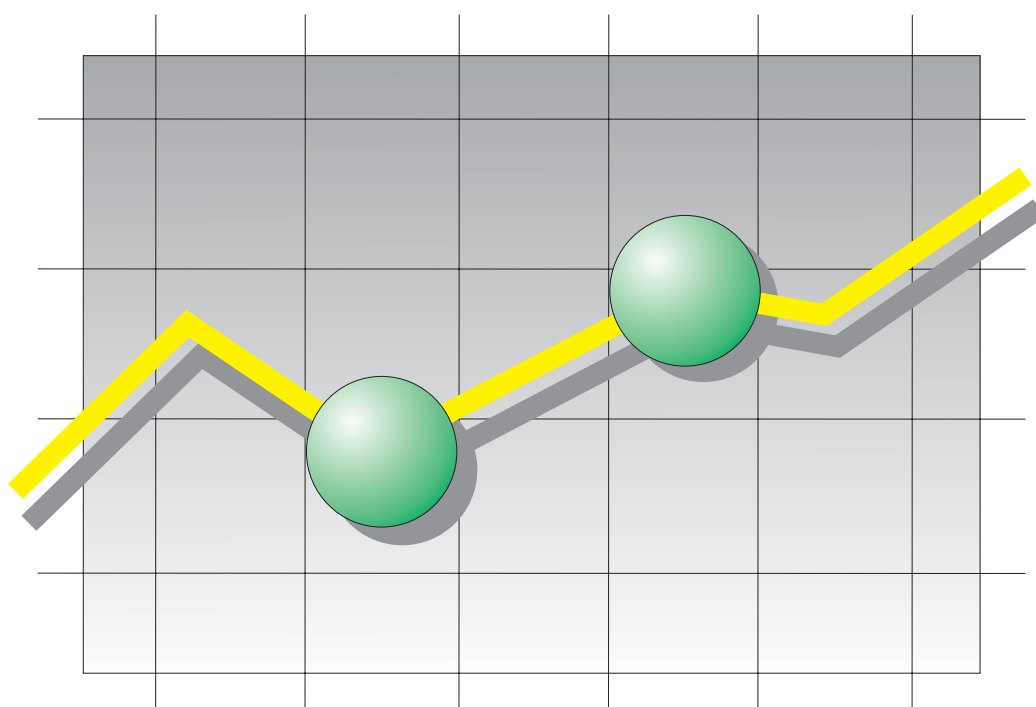
Informativ

Anschaulich

Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen - Anhalt

2009

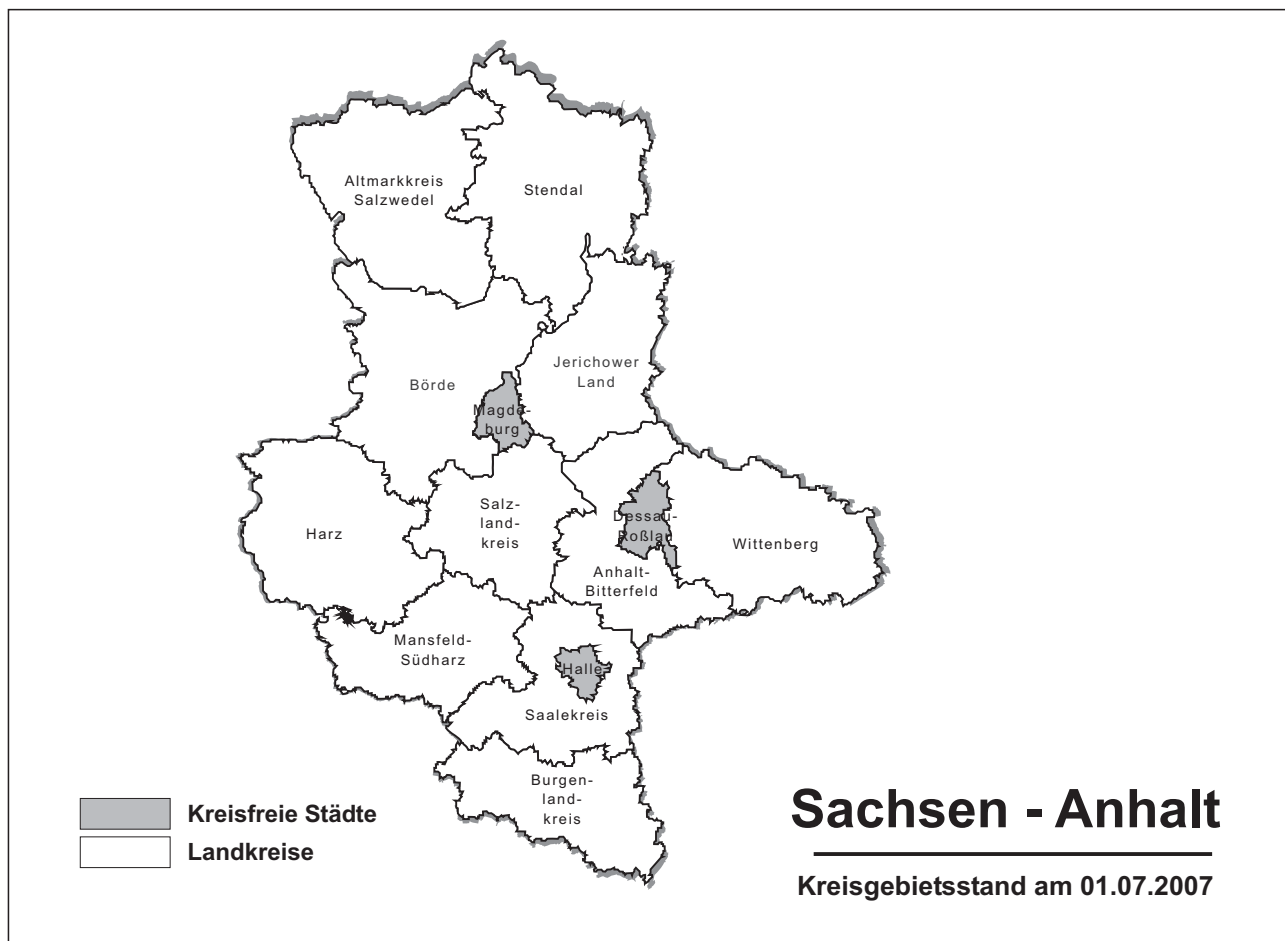
01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12



Bestellnummer: 1Z003



Statistisches Landesamt



INFORMATIONEN UND BERATUNG

Ergebnisse aus allen Erhebungen der amtlichen Statistik werden durch das Dezernat Öffentlichkeitsarbeit bereitgestellt.

Dezernatsleiterin:

Frau Tewes

Telefon: 0345 2318-702

Auskünfte

Frau Schöne:

Telefon: 0345 2318-777

Frau Hohlstamm:

Telefon: 0345 2318-715

Frau Heyl:

Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913

E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Internet: www.statistik.sachsen-anhalt.de

Bibliothek und

Besucherdienst

(Merseburger Straße 2)

Montag - Donnerstag

9.00 Uhr - 15.30 Uhr

Freitag

9.00 Uhr - 13.00 Uhr

Telefon:

0345 2318-714

E-Mail:

bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb

Frau Steckner

Telefon: 0345 2318-718

E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Herausgeber

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Schriftliche

Bestellungen an:

Statistisches Landesamt

Sachsen-Anhalt

Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 20 11 56

06012 Halle (Saale)

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2009

Auszugsweise Vervielfältigungen und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis:

5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.:6Z003)

Erscheinungsfolge:

monatlich

Jahresabonnement:

55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

12/2009
20. Jahrgang

Seite

**Kurz und
aktuell**

Mehr Studierende im Wintersemester ... Erwerbstätigkeit im 2. Quartal 2009 erneut unter Vorjahresniveau ... Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - noch keine rote Zahlen im Vorjahresvergleich ... 13 130 Gewerbeanmeldungen und 12 623 Gewerbeabmeldungen ... Geringe Nachfrage in den Industriebetrieben ... Rückgang von Beschäftigtenzahlen und Umsatz in den Industriebetrieben ... Investitionsvolumen der Industrie erreichte 2008 Höchststand seit 10 Jahren ... Mehr Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe ... Knapp 400 000 Sachsen-Anhalter erhalten Leistungen zur sozialen Mindestsicherung, 93 Prozent davon Hartz IV

3

Beitrag
Demografischer Wandel in Sachsen-Anhalt - seit Jahrzehnten

von Bernd Fücke

6

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren in Bild und Zahl

17

Informationen zur Landwirtschaftszählung 2010

22

Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt

25

Neue Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

61

Redaktionsschluss: 04.12.2009

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die regionale Gliederung der Ergebnisse ab Berichtsmonat Juli 2007 entspricht der zum 01.07.2007 in Kraft getretenen Kreisgebietsreform.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Mindestveröffentlichungsprogramms und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... = Angabe fällt später an
- * = Mindestveröffentlichungsprogramm

Abkürzungen

- a.n.g. = andere nicht genannte
- dav. = davon
- dar. = darunter
- VjD = Vierteljahresdurchschnitt

Mehr Studierende im Wintersemester

Zum Beginn des Wintersemesters 2009/10 waren nach vorläufigen Angaben 52 600 Studierende an den Hochschulen immatrikuliert, 570 Personen bzw. 1 % mehr als im Jahr zuvor. An den beiden Universitäten waren zusammen 31 360 Studierende und damit 310 Studierende mehr als im Vorjahr eingeschrieben. An den Fachhochschulen waren es 19 620 Studierende, 120 mehr als vor einem Jahr. Die Zahl der Studienanfänger, das sind Studierende im ersten Hochschulsemester, lag mit 9 210 etwas (- 190) unter der Studienanfängerzahl vom Wintersemester 2008/09. An den beiden Universitäten begannen 5 330 (- 110) und an den Fachhochschulen 3 630 (- 50) junge Menschen erstmals mit einem Studium.

An der Theologischen Hochschule, den Kunsthochschulen und der Verwaltungsfachhochschule waren zum gleichen Zeitpunkt insgesamt 1 620 (+ 140) Studierende eingeschrieben. Die Studienanfängerzahl von 250 war etwas geringer (-30) als im Vorjahr.

Erwerbstätigkeit im 2. Quartal 2009 erneut unter Vorjahresniveau

Nach vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder" hatten im Durchschnitt des 2. Quartals 2009 insgesamt 1,002 Mill. Erwerbstätige ihren Arbeitsplatz in Sachsen-Anhalt. Das waren 5 600 Personen oder 0,6 % weniger als im 2. Quartal 2008. Damit nahm die Erwerbstätigkeit wie schon im Vorquartal (- 0,2 %) ab. Der Rückgang beruhte hauptsächlich auf der Abnahme der marginalen Beschäftigung (Minijobs, Ein-Euro-Jobs usw.), während die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung noch leicht zunahm. Dabei hat die vermehrte Inanspruchnahme von Kurzarbeit die negativen konjunkturellen Effekte auf die Beschäftigung erneut abgemildert. Der Abbau der Erwerbstätigkeit gegenüber dem Vorjahresquartal erfolgte in fast allen Wirtschaftsbereichen. Am stärksten betroffen war der Wirtschaftsbereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister, besonders bedingt durch den Abbau der Zeitarbeit, (- 1,8 %) sowie das Baugewerbe (- 1,7 %). Einen Anstieg konnte nur noch der Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (+ 2,7 %) erreichen. Im Verarbeitenden Gewerbe stagnierte die Entwicklung (- 0,0 %).

Im Vergleich zum Vorquartal nahm die Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt saisonal bedingt zu. Gegenüber dem 1. Quartal 2009 waren es 0,9 % oder 8 500 Personen mehr. Das war der geringste Anstieg in einem zweiten Quartal seit 2002

(2. Quartal 2002: + 0,6 % oder + 6 400 Personen). Im 2. Quartal 2008 betrug der Anstieg zum Vorquartal 1,2 % oder 11 800 Personen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Schwäche der Gesamtwirtschaft fiel die Entwicklung der Erwerbstätigkeit in allen Bundesländern im 2. Quartal 2009 deutlich ungünstiger aus als in den Vorquartalen. Gegenüber dem 2. Quartal 2008 sank die Erwerbstätigenzahl in Deutschland erstmals seit dem 3. Quartal 2005 um 0,1 % oder 25 000 Personen (1. Quartal 2009: + 0,4 %) auf 40,2 Mill. Personen. Auch in den alten Bundesländern (ohne Berlin) nahm die Erwerbstätigkeit erstmals seit dem 3. Quartal 2005 leicht ab (- 0,0 % oder - 5 100 Personen). In den neuen Bundesländern (ohne Berlin) war dagegen die Erwerbstätigkeit zum zweiten Mal in Folge rückläufig (- 0,7 % oder - 41 700 Personen). Die Spannweite der Veränderungsrate reichte von minus 1,5 % in Thüringen bis plus 1,4 % in Hamburg. Sachsen-Anhalt lag mit der gleichen Veränderungsrate wie Mecklenburg-Vorpommern (- 0,6 %) vor dem Saarland (- 0,9 %), Sachsen (- 1,0 %) sowie Thüringen (- 1,5 %) und hatte einen geringeren Rückgang als die neuen Bundesländer ohne Berlin (- 0,7 %).

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - noch keine rote Zahlen im Vorjahresvergleich

Am 31.03.2009 waren 734 600 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort in Sachsen-Anhalt tätig, rund 100 Personen mehr als am 31.03.2008. Damit blieb die Gesamtzahl der Beschäftigten im Land fast unverändert. Eine starke Differenzierung zeigte sich bei der geschlechtsspezifischen Entwicklung: während die Anzahl der Frauen um 3 500 Personen anstieg, sank die der Männer um 3 400. Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten nahm um 6 800 Personen zu, darunter die der Frauen um 4 800 Personen.

Eine unterschiedliche Entwicklung widerspiegelte sich auch in den Wirtschaftsabschnitten. Die Bereiche Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen (+ 1 900) sowie Produzierendes Gewerbe (+ 800) verzeichneten Zuwächse. Einen Rückgang hatte dagegen besonders der Wirtschaftsabschnitt Unternehmensdienstleistungen (- 2 400), bedingt durch den Abbau der Zeitarbeit.

Gegenüber dem Vorquartal nahm die Anzahl der Beschäftigten um 13 800 Personen ab. Von diesem teilweise saisonbedingten Rückgang waren die Männer (- 9 900) stärker als die Frauen (- 3 900) betroffen. Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten betrug am Stichtag 135 800 Personen und blieb seit dem 31.12.2008 fast unverändert. Der Anteil der Frauen betrug rund 84 %.

Kurz und aktuell

In den meisten Wirtschaftsbereichen gab es einen Rückgang. Aufgrund der Wirtschaftskrise war besonders der Wirtschaftsbereich Erbringung von Unternehmensdienstleistungen (- 5 900) stark betroffen. Auch die Wirtschaftsabschnitte Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen (- 3 000), Produzierendes Gewerbe (- 2 900) sowie Handel, Verkehr und Gastgewerbe (- 2 400) erlitten starke Rückgänge. Einen Anstieg verzeichnete nur der Wirtschaftsabschnitt Land- und Forstwirtschaft; Fischerei (+ 400).

13 130 Gewerbeanmeldungen und 12 623 Gewerbeabmeldungen

In den Monaten Januar bis September 2009 wurden 13 130 Gewerbeanmeldungen und 12 623 Gewerbeabmeldungen in den Gewerbeämtern angezeigt.

Die Zahl der Gewerbeanmeldungen stieg um 3,5 % im Vergleich zum Vorjahr an, die Zahl der Abmeldungen um 1,1 %. Von den Gewerbeanmeldungen insgesamt waren 3 412 Betriebsgründungen, deren Rechtsform und Beschäftigtenzahl auf eine größere wirtschaftliche Bedeutung schließen lassen. Das waren 7,9 % mehr als 2008. Diesen standen 3 672 Schließungen von Betrieben mit größerer wirtschaftlicher Bedeutung gegenüber. Das bedeutet einen Anstieg von 14,8 % im Vorjahresvergleich.

Knapp 3 500 der Gewerbeanmeldungen entfielen auf den Bereich "Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ", gefolgt von den "Sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen" mit 1 800, dem "Baugewerbe" mit 1 300 und dem "Gastgewerbe" mit 1 170 Gewerbeanmeldungen.

Rückläufig war die Zahl der Gewerbeanmeldungen im Vorjahresvergleich in den Bereichen "Verkehr und Lagerei" (- 15,7 %), "Information und Kommunikation" (- 6,4 %), "Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen" (- 5,2 %), "Gastgewerbe" (- 3,9 %), "Verarbeitendes Gewerbe" (- 2,7 %) sowie "Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen" (- 2,5 %).

Mehr Gewerbeabmeldungen als -anmeldungen gab es in den Wirtschaftsbereichen "Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ"; "Verkehr und Lagerei", "Gastgewerbe", "Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen" sowie "Grundstücks- und Wohnungswesen".

Geringe Nachfrage in den Industriebetrieben

Die Auftragseingänge der Industriebetriebe¹⁾ waren im September 2009 preisbereinigt um 22 % geringer als im September des Vorjahres.

Dabei lagen die Bestellungen aus dem Inland um 10 % und die aus dem Ausland sogar um 35 % unter dem Vorjahresniveau.

Von Januar bis September 2009 wiesen die Auftragsbücher der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum ein Minus von 26 % auf. Hier betrug der Rückgang bei den Inlandsbestellungen 20 % und bei den Bestellungen aus dem Ausland 32 %.

In allen erfassten 12 Wirtschaftsabteilungen der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) lagen die Auftragseingänge unter den Werten des Vorjahres. Die stärksten Rückgänge im Vorjahresvergleich hatten dabei die Branchen Sonstiger Fahrzeugbau (-51 %), Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (- 38 %) sowie Maschinenbau (- 38 %) aufzuweisen.

Eine relativ stabile Nachfrage wiesen nur die Papier- und Pappehersteller auf. Hier lagen die Bestellungen insgesamt um 2 % unter denen des Vorjahres.

Rückgang von Beschäftigtenzahlen und Umsatz in den Industriebetrieben

Ende September 2009 waren in den 664 größeren Industriebetrieben (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit mindestens 50 Beschäftigten) 102 800 Männer und Frauen beschäftigt. Im Vorjahresvergleich verringerte sich die Beschäftigtenzahl um 1 800 Personen (- 1,7 %).

Die größten Arbeitsplatzverluste gab es in den Branchen Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (- 373), Maschinenbau (-349) sowie Gummi- und Kunststoffwaren (-306) im Jahresvergleich. Im Gegensatz dazu stieg die Beschäftigung in den Betrieben der Papier- und Pappeherstellung um 103 Personen.

Die Umsätze der Industriebetriebe erreichten im Monat September 2009 mit 2,6 Mrd. EUR den bislang höchsten Wert in diesem Jahr. Mit inländischen Kunden wurden davon 1,9 Mrd. EUR und mit dem Ausland 0,7 Mrd. EUR umgesetzt.

Im Vergleich zum September des Vorjahres ging der Umsatz preisbereinigt²⁾ um 19,8 % zurück. Der Inlandsumsatz verrin-

1) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Die Veränderungsraten basieren auf dem Umsatz-Volumenindex (Fachliche Betriebsteile; 2005=100)

gerte sich dabei um 14,5 % und der Auslandsumsatz um 30,9 %.

Von Januar bis September 2009 erwirtschafteten die Industriebetriebe ein Umsatzvolumen von 21,5 Mrd. EUR, davon 15,6 Mrd. EUR im Inland und 5,9 Mrd. EUR mit dem Ausland. Die kumulierten Umsätze lagen preisbereinigt um 15,7 % unter dem Vorjahresniveau. Die Auslandsumsätze waren mit - 30,3 % stärker rückläufig als die Inlandsumsätze (- 8,6 %). Im Verarbeitenden Gewerbe war in allen Branchen ein Umsatzrückgang zu beobachten. Die stärksten Umsatzrückgänge hatten die Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (- 36,4 %) sowie die Betriebe der Metallerzeugung und Metallbearbeitung (- 30,9 %).

Investitionsvolumen der Industrie erreichte 2008 Höchststand seit 10 Jahren

Im Jahr 2008 wuchs das Investitionsvolumen der Industriebetriebe ¹⁾ wie bereits in den Vorjahren kräftig an und erreichte mit 2,0 Mrd. EUR das höchste Volumen seit 1998.

Die Investitionssumme hat sich 2008 im Vergleich zum Jahr 2007 um 12 % bzw. um 210 Mill. EUR erhöht. Bereits im Jahr 2007 gab es eine zweistellige Wachstumsrate zum Vorjahr (+ 23 %).

Den höchsten Zuwachs gab es im Papiergewerbe. Hier hat sich das Investitionsvolumen 2008 um mehr als zwei Drittel im Vorjahresvergleich auf 35,6 Mill. EUR erhöht. Überdurchschnittliche Zuwächse wiesen außerdem die folgenden Branchen aus:

- Mineralölverarbeitung;
 - Maschinenbau;
 - Herstellung von Metallerzeugnissen und Metallbearbeitung.
- Dagegen verringerte sich die Investitionssumme erheblich im Jahr 2008 gegenüber 2007 im Bergbau/Gewinnung von Steinen und Erden, Textil- und Bekleidungsgewerbe sowie Ledergerber.

Vom Investitionsvolumen insgesamt entfielen fast ein Viertel (467 Mill. EUR) auf die chemische Industrie, die ein Plus von 15 % im Vergleich zu 2007 aufwies. In den Betrieben der Rundfunk- und Nachrichtentechnik, wozu auch die Solarbranche gehört, wurden 340 Mill. EUR für Maschinen, Anlagen und Bauten ausgegeben. Das waren 19 % mehr als im Vorjahr.

Mehr Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe

Aus der jährlichen Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe liegen erste Eckdaten vor. Ende Juni 2009 waren in den 3 062 Betrieben des Bauhauptgewerbes 29 693 Personen beschäftigt. Zum ersten Mal seit 15 Jahren wurde eine Zunahme der Beschäftigtenzahl im Vergleich zum Vorjahr registriert. Gegenüber 2008 verdienten sich rund 700 Personen mehr (+ 2,5 %) ihren Lebensunterhalt im Bauhauptgewerbe. Allerdings ist das sehr niedrige Ausgangsniveau zu berücksichtigen.

Binnen Jahresfrist beendeten 255 Betriebe ihre Geschäftstätigkeiten. Im gleichen Zeitraum nahmen 399 neue Firmen ihre Geschäftstätigkeit auf. Die durchschnittliche Betriebsgröße betrug zur Mitte des Jahres 9,7 Beschäftigte je Betrieb. Damit setzte sich der Trend zu immer kleineren Firmen weiter fort. Vor allem die Zahl der Kleinstunternehmen mit weniger als 5 Beschäftigten nahm spürbar zu. Die Anzahl der Betriebe mit einem Personalbestand zwischen 5 und 50 Beschäftigten erhöhte sich nur geringfügig, während die Betriebszahl mit mehr als 50 Beschäftigten leicht rückläufig war.

Knapp 400 000 Sachsen-Anhalter erhalten Leistungen zur sozialen Mindestsicherung, 93 Prozent davon Hartz IV

Am Jahresende 2007 erhielten rund 394 000 Menschen Transferleistungen der sozialen Mindestsicherungssysteme, 3,4 % weniger als im Vorjahr. Damit waren 16,3 % der in Sachsen-Anhalt lebenden Menschen auf existenzsichernde finanzielle Hilfen des Staates angewiesen. Am Ende des Jahres 2006 waren es noch rund 408 000 Menschen bzw. 16,7 %. Gemessen an ganz Deutschland hatte Sachsen-Anhalt einen Bevölkerungsanteil von 2,9 %, aber einen Anteil der Leistungsempfänger der sozialen Grundsicherung von 4,9 %.

Die Transferleistungen der sozialen Mindestsicherungssysteme sind finanzielle Hilfen des Staates, die zur Sicherung des grundlegenden Lebensunterhalts dienen. Dazu zählen folgende Leistungen:

- Arbeitslosengeld II/Sozialgeld nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II "Grundsicherung für Arbeitsuchende")
- Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem SGB XII "Sozialhilfe"
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII "Sozialhilfe"
- Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- Leistungen der Kriegsopferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz

1) Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Kurz und aktuell

Nach dem SGB-II waren 285 400 Personen Arbeitslosengeld-II-Empfänger (ALG II) und 81 115 Personen Empfänger von Sozialgeld (zusammen 366 515, auch Hartz-IV genannt). Der Anteil der Sozialgeldempfänger, überwiegend im Haushalt von ALG II-Empfängern lebende Kinder, lag in Sachsen-Anhalt mit 22 % unter dem Bundesdurchschnitt von 27 %. Bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 0 bis unter 65 Jahren war jeder fünfte Bürger (19,8 %) Empfänger der genannten Leistungen (2006 waren es 20,1 %).

Sachsen-Anhalt lag damit an zweiter Stelle nach Berlin (21,7 %), vor Mecklenburg-Vorpommern (19,7 %).

In allen Bundesländern, außer in Berlin, ging die SGB-II-Quote im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr zurück. Alle neuen Bundesländer sowie Berlin und Bremen hatten die höchsten Bezugsquoten von mehr als 14 %.

Kinder im Alter unter 15 Jahren waren besonders betroffen. Jedes dritte Kind (32,1 %) in Sachsen-Anhalt erhielt Sozialleistungen (Hartz IV). In Berlin lag der Anteil der Hartz IV-Kinder mit 37,1 % am höchsten, gefolgt von Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern mit 31,8 % und Bremen mit 31,7 %.

Als weiterer wesentlicher Baustein der sozialen Mindestsicherung ist die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zu sehen. Rund 18 500 Menschen erhielten in Sachsen-Anhalt diese Leistung, darunter 11 300 Personen wegen voller Erwerbsminderung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren. Gegenüber dem Vorjahr war dies insgesamt ein Anstieg um 6,3 %, bei voller Erwerbsminderung um 4,9 %.

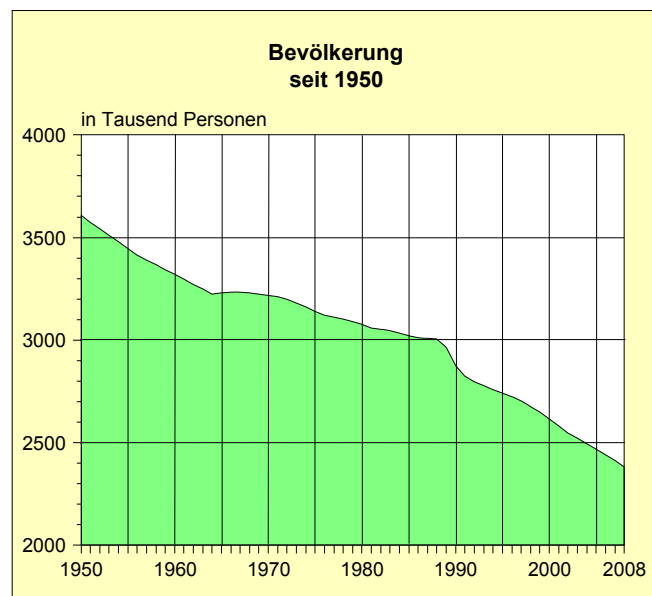
Bei den Leistungsempfängern im Alter über 65 Jahren zeigte sich im Ländervergleich, wie auch schon im Vorjahr, ein deutliches Ost-West-Gefälle. 1,2 % der Rentner erhielten in den neuen Bundesländern, auch in Sachsen-Anhalt, Grundsicherungsleistungen. Eine wesentliche Ursache liegt in der höheren Erwerbsbeteiligung, vor allem bei den Frauen, in der ehemaligen DDR. Im früheren Bundesgebiet sind 2,5 % der Rentner Grundsicherungsbezieher.

Demografischer Wandel in Sachsen-Anhalt - seit Jahrzehnten

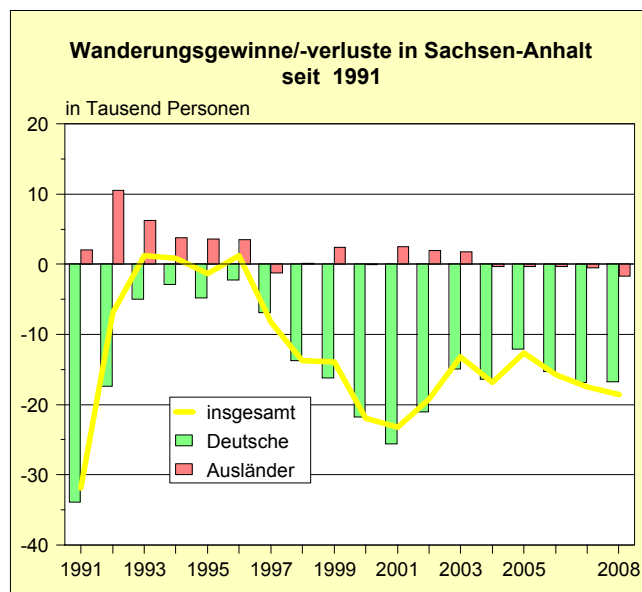
Bernd Fücke

Demografischer Wandel in Sachsen-Anhalt - seit Jahrzehnten

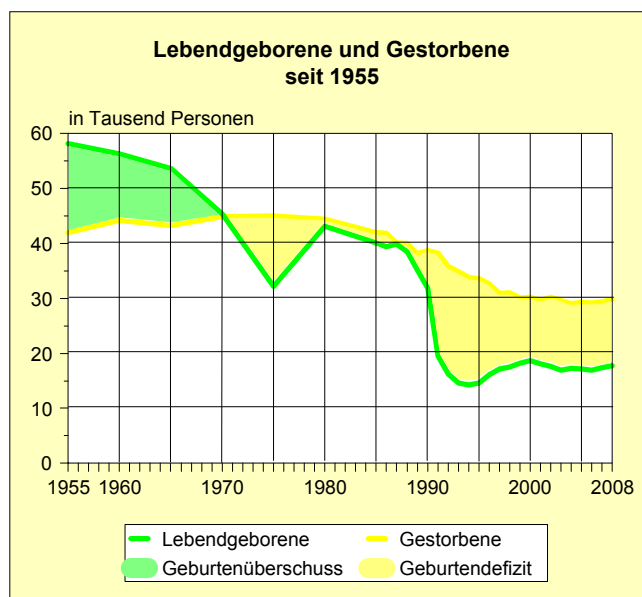
Seit 1950 nahm die **Bevölkerungszahl** Sachsen-Anhalts um ein Drittel oder um mehr als 1,2 Millionen Personen ab. Im Durchschnitt entsprach das einem jährlichen Bevölkerungsrückgang von 21 Tausend Personen. Drastische Einschnitte von 177 Tausend Personen waren von 1956 bis 1959 und mit 181 Tausend Personen von 1989 bis 1991 zu verzeichnen. Seit 1997 liegt der jährliche Rückgang über obigem Durchschnitt, in den Jahren 2000 bis 2002 und 2008 sogar über 30 Tausend. Nur in fünf der sechziger Jahre wuchs die Bevölkerungszahl geringfügig, um insgesamt 24 Tausend Personen.



Den Hauptanteil trugen die **Wanderungsverluste**, die sich seit 1956 auf 925 Tausend Personen belaufen, was einem Jahresdurchschnitt von annähernd 25 Tausend entspricht. Nur 1993, 1994 und 1996 zogen mehr Menschen nach Sachsen-Anhalt als das Land verließen, da Bürgerkriegsflüchtlinge der Balkanstaaten und Wirtschaftsflüchtlinge aus Rumänien und Bulgarien aufgenommen wurden. Extrem mit einem Verlust von 222 Tausend Personen verliefen die Jahre 1956 bis 1959 und mit 152 Tausend Personen die Jahre 1989 bis 1991. Seit 2005 stiegen die jährlichen Verluste von 12,6 Tausend auf 18,6 Tausend Personen. Seit 1992 zogen jährlich weit mehr als 30 Tausend Personen zu, aber zwischen 43 Tausend und 61 Tausend verließen jährlich das Land.



Das **Geburtendefizit** fällt seit 1955 mit 170 Tausend Personen, was einem Jahresdurchschnitt von 3 Tausend entspricht, relativ niedrig aus. Bis 1971 wurden jährlich bis zu 16 Tausend Menschen mehr geboren als verstarben. Seitdem war alljährlich ein Defizit festzustellen. Seit 1991 waren es 261 Tausend Personen, d.h. im Jahresdurchschnitt 14,5 Tausend. Das Maximum lag 1993 und 1994 bei 20 Tausend Personen. Seit 1999 pendelt die Differenz um 12 Tausend Personen.



Demografischer Wandel in Sachsen-Anhalt - seit Jahrzehnten

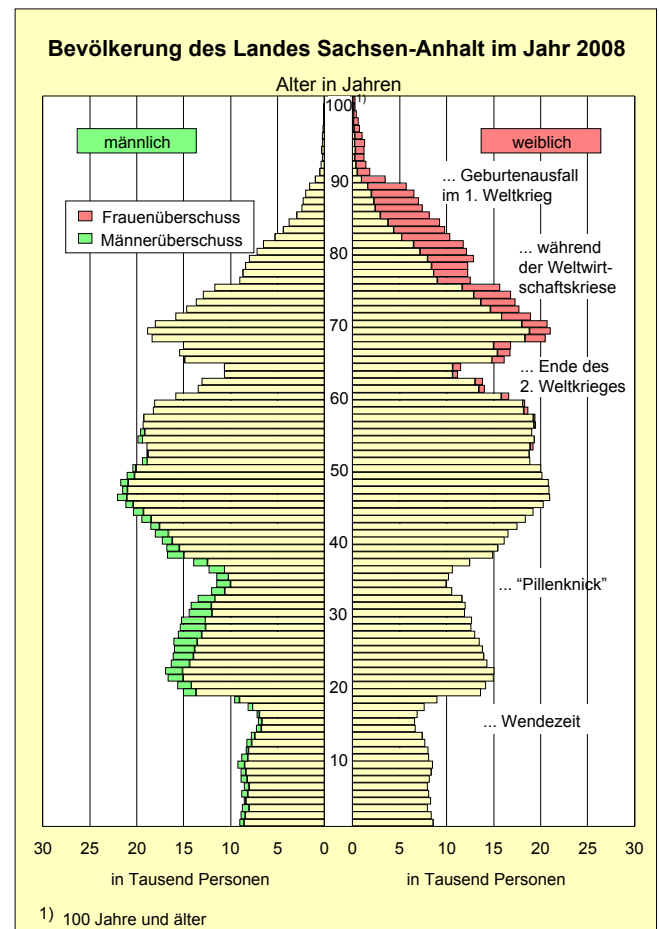
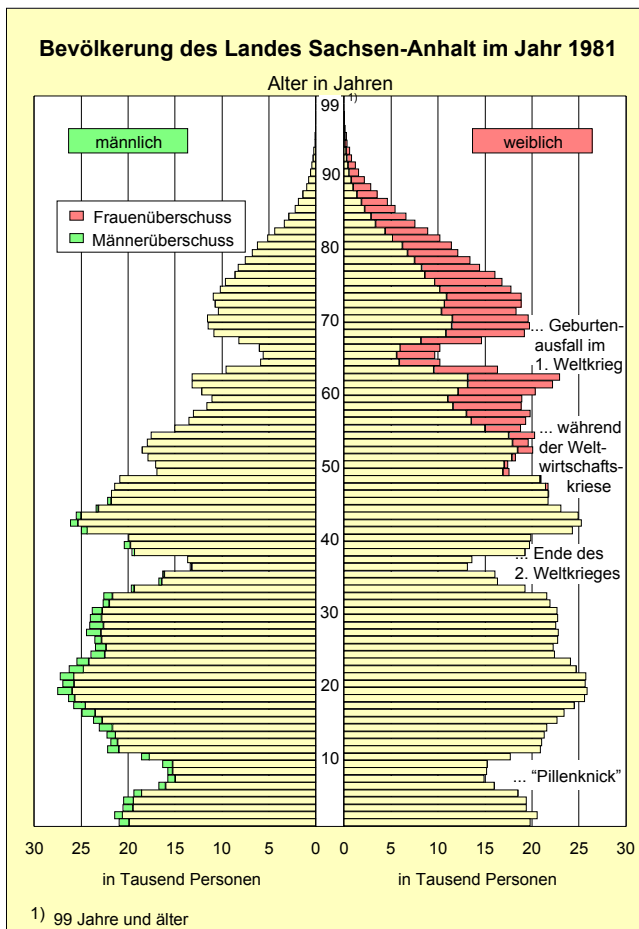
Die jährliche Geburtenzahl liegt seit 1991 unter 20 Tausend, kein Vergleich zu 1955 mit 58 Tausend oder den Jahren bis 1971 und 1977 bis 1987 mit 40 Tausend und mehr. Die seit 1991 niedrigen Geburtenzahlen, von 1993 bis 1995 wurden jeweils weniger als 14 Tausend Kinder geboren und in den Folgejahren durch Fortzüge weiter dezimiert, kommen zunehmend ins gebärfähige Alter. Dann werden die jährlichen Geburtenzahlen notgedrungen weiter sinken. Da die älteren Jahrgänge erheblich stärker als die jungen Jahrgänge besetzt sind, wird es für Jahrzehnte ein deutliches Geburtendefizit geben.

An der grafischen Darstellung der Altersstruktur, dem **Lebensbaum**, erkennt man deutlich die Auswirkungen durch die beiden Weltkriege (Gefallene, durch Bombardierungen Getötete, Verhungerte, Männer waren insgesamt noch stärker als Frauen betroffen), einher gehend mit erheblichen Geburtenausfällen, wobei Letzteres auch auf die Weltwirtschaftskrise und die Ein-

führung der "Pille" zutrifft, und die diskontinuierlich verlaufenden Wanderungsbewegungen zwischen Zu- und Fortzügen, zwischen den Geschlechtern und Altersjahren. Da nicht alle Jahrgänge in gleichem Maße dezimiert wurden, ergeben sich Ein- und Ausbuchtungen.

Mit der Altersstruktur von 1981 und ausgeglichenen oder positiven Wanderungen wäre mit durchschnittlich 2,1 Kindern eine Bestandserhaltung denkbar gewesen, was gegenwärtig und auf lange Sicht unrealistisch ist.

So sind in den Lebensbäumen **2008 wie 1981**, dem Jahr der letzten Volkszählung, die Geburtenausfälle während der Weltwirtschaftskrise und nach Einführung der "Anti-Baby-Pille", die durch den 2. Weltkrieg bedingten Bevölkerungsverluste und Geburtenausfälle deutlich sichtbar. Zusätzlich schrumpften die jüngeren Jahrgänge seit 1981 erheblich, weniger durch Sterbefälle als viel mehr durch Wanderungsverluste.



Demografischer Wandel in Sachsen-Anhalt - seit Jahrzehnten

Im Jahr 1981 wurden 21 Tausend Knaben und 20 Tausend Mädchen geboren. Ende 2008 bildeten nur noch 15,4 Tausend Männer und 12,6 Tausend Frauen die inzwischen 27jährigen. Der Verlust bei den Frauen fiel mit 36 % erheblich deutlicher als bei den Männern mit 27 % aus. Die Wanderungsverluste bewegten sich in einer ähnlichen Größenordnung, da in der Vergangenheit nur 1,3 % der Männer und 0,9 % der Frauen dieses Jahrgangs verstarben.

Das trifft auch auf die nächsten 7 Jahrgänge trotz leichter Dämpfung bei den Frauen zu : Rückgänge zwischen 30,5 % und 27 % bzw. 39 % und 33 %, fast nur durch Wanderungsverluste verursacht. Die Wanderungsverluste waren deshalb so hoch, da vor allem junge Menschen und unter diesen mehr Frauen als Männer fortzogen, meist in die alten Bundesländer.

Bevölkerungsveränderungen 2008 gegenüber 1981 für Sachsen-Anhalt

Alter 1981	Bevölkerung 1981		Differenz 2008		Alter 1981	Bevölkerungsrückgang		Wanderungsverlust		Sterblichkeit	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Personen					Personen					
0	20 962	19 871	-5 590	-7 240	27	-26,7	-36,4	-25,3	-35,6	-1,3	-0,9
1	21 411	20 587	-6 151	-7 906	28	-28,7	-38,4	-27,3	-37,5	-1,4	-0,9
2	20 512	19 473	-6 116	-7 523	29	-29,8	-38,6	-28,3	-37,7	-1,5	-0,9
3	20 467	19 427	-6 234	-7 387	30	-30,5	-38,0	-28,9	-37,1	-1,6	-1,0
4	19 352	18 527	-5 895	-6 875	31	-30,5	-37,1	-28,8	-36,1	-1,7	-1,0
5	16 729	16 008	-4 671	-5 430	32	-27,9	-33,9	-26,2	-32,9	-1,8	-1,0
6	15 803	14 965	-4 307	-4 995	33	-27,3	-33,4	-25,4	-32,3	-1,8	-1,0
7	15 778	15 226	-4 287	-4 997	34	-27,2	-32,8	-25,2	-31,7	-1,9	-1,1
8	16 341	15 262	-4 073	-4 622	35	-24,9	-30,3	-22,9	-29,2	-2,0	-1,1
9	18 540	17 726	-4 617	-5 260	36	-24,9	-29,7	-22,8	-28,5	-2,1	-1,2
10	22 169	20 965	-5 427	-5 996	37	-24,5	-28,6	-22,2	-27,4	-2,2	-1,2
11	21 807	21 083	-4 981	-5 620	38	-22,8	-26,7	-20,5	-25,3	-2,4	-1,3
12	22 222	21 337	-4 919	-5 140	39	-22,1	-24,1	-19,6	-22,7	-2,5	-1,4
13	23 065	21 626	-5 066	-5 037	40	-22,0	-23,3	-19,3	-21,8	-2,7	-1,5
14	23 699	22 709	-5 179	-5 176	41	-21,9	-22,8	-19,0	-21,2	-2,9	-1,5
15	24 886	23 468	-5 426	-5 053	42	-21,8	-21,5	-18,7	-19,9	-3,1	-1,6
16	25 763	24 525	-5 403	-5 273	43	-21,0	-21,5	-17,6	-19,7	-3,4	-1,8
17	26 334	25 651	-5 202	-5 294	44	-19,8	-20,6	-16,1	-18,8	-3,7	-1,9
18	27 500	25 941	-5 424	-4 939	45	-19,7	-19,0	-15,7	-17,0	-4,0	-2,0
19	26 959	25 717	-5 490	-4 760	46	-20,4	-18,5	-16,0	-16,4	-4,3	-2,1
20	27 213	25 768	-5 502	-4 901	47	-20,2	-19,0	-15,5	-16,7	-4,7	-2,3
21	26 279	24 738	-5 298	-4 511	48	-20,2	-18,2	-15,0	-15,8	-5,1	-2,5
22	25 448	24 182	-5 030	-4 115	49	-19,8	-17,0	-14,2	-14,3	-5,6	-2,7
23	23 964	22 441	-4 603	-3 563	50	-19,2	-15,9	-13,2	-13,0	-6,1	-2,9
24	23 494	22 343	-4 575	-3 545	51	-19,5	-15,9	-12,9	-12,7	-6,6	-3,1
25	23 511	22 798	-4 583	-3 551	52	-19,5	-15,6	-12,3	-12,2	-7,2	-3,4
26	24 407	22 845	-4 525	-3 497	53	-18,5	-15,3	-10,7	-11,6	-7,8	-3,7
27	24 102	22 596	-4 528	-3 490	54	-18,8	-15,4	-10,3	-11,5	-8,5	-3,9
28	24 014	22 815	-4 701	-3 295	55	-19,6	-14,4	-10,4	-10,2	-9,2	-4,2
29	23 791	22 715	-4 570	-3 291	56	-19,2	-14,5	-9,2	-10,0	-10,0	-4,5
30	22 651	21 962	-4 443	-3 253	57	-19,6	-14,8	-8,8	-10,0	-10,8	-4,8

Demografischer Wandel in Sachsen-Anhalt - seit Jahrzehnten

Alter 1981	Bevölkerung 1981		Differenz 2008		Alter 1981	Bevölkerungsrückgang		Wanderungsverlust		Sterblichkeit	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Personen					Personen					
31	22 617	21 642	-4 500	-3 298	58	-19,9	-15,2	-8,2	-10,1	-11,7	-5,2
32	19 643	19 311	-3 792	-2 674	59	-19,3	-13,8	-6,7	-8,3	-12,6	-5,5
33	16 691	16 365	-3 230	-2 294	60	-19,4	-14,0	-5,8	-8,1	-13,5	-6,0
34	16 344	16 122	-3 309	-2 277	61	-20,2	-14,1	-5,7	-7,7	-14,5	-6,4
35	13 422	13 188	-2 742	-1 969	62	-20,4	-14,9	-4,8	-8,0	-15,6	-6,9
36	13 660	13 672	-3 014	-2 153	63	-22,1	-15,7	-5,4	-8,2	-16,7	-7,5
37	19 585	19 280	-4 725	-3 084	64	-24,1	-16,0	-6,2	-7,9	-17,9	-8,1
38	20 391	19 746	-4 945	-2 994	65	-24,3	-15,2	-5,1	-6,4	-19,1	-8,7
39	19 962	19 927	-4 958	-3 039	66	-24,8	-15,3	-4,3	-5,8	-20,5	-9,4
40	24 987	24 331	-6 613	-3 818	67	-26,5	-15,7	-4,5	-5,5	-22,0	-10,1
41	26 141	25 341	-7 289	-4 243	68	-27,9	-16,7	-4,4	-5,8	-23,5	-10,9
42	25 506	24 953	-7 488	-4 199	69	-29,4	-16,8	-4,1	-5,0	-25,2	-11,8
43	23 394	23 142	-7 514	-4 191	70	-32,1	-18,1	-5,1	-5,3	-27,0	-12,8
44	22 197	21 766	-7 501	-4 053	71	-33,8	-18,6	-4,8	-4,7	-29,0	-13,9
45	21 755	21 835	-8 066	-4 484	72	-37,1	-20,5	-5,9	-5,3	-31,2	-15,2
46	21 451	21 755	-8 554	-4 895	73	-39,9	-22,5	-6,4	-5,9	-33,5	-16,6
47	20 887	21 032	-9 197	-5 328	74	-44,0	-25,3	-8,1	-7,2	-35,9	-18,2
48	16 938	17 626	-7 930	-5 059	75	-46,8	-28,7	-8,4	-8,8	-38,5	-19,9
49	17 046	17 486	-8 389	-5 200	76	-49,2	-29,7	-8,1	-7,9	-41,2	-21,8
50	17 895	18 278	-9 502	-5 994	77	-53,1	-32,8	-9,1	-8,9	-44,0	-23,9
51	18 469	20 129	-10 439	-7 254	78	-56,5	-36,0	-9,6	-9,8	-46,9	-26,2
52	17 943	19 645	-10 767	-7 490	79	-60,0	-38,1	-10,0	-9,4	-50,0	-28,8
53	17 561	20 332	-11 031	-8 547	80	-62,8	-42,0	-9,6	-10,5	-53,2	-31,6
54	15 038	18 846	-9 794	-8 501	81	-65,1	-45,1	-8,7	-10,5	-56,5	-34,6
55	13 547	19 363	-9 186	-9 562	82	-67,8	-49,4	-8,0	-11,5	-59,8	-37,9
56	13 053	19 852	-9 285	-10 594	83	-71,1	-53,4	-7,9	-11,9	-63,2	-41,5
57	11 643	18 899	-8 700	-10 727	84	-74,7	-56,8	-8,0	-11,5	-66,7	-45,3
58	11 046	18 988	-8 631	-11 570	85	-78,1	-60,9	-8,0	-11,6	-70,2	-49,4
59	12 145	20 431	-9 853	-13 403	86	-81,1	-65,6	-7,4	-11,9	-73,7	-53,7
60	13 200	22 209	-11 170	-15 644	87	-84,6	-70,4	-7,5	-12,4	-77,1	-58,1
61	13 166	22 970	-11 527	-17 259	88	-87,6	-75,1	-7,2	-12,6	-80,4	-62,5
62	9 562	16 400	-8 604	-12 900	89	-90,0	-78,7	-6,6	-11,8	-83,4	-66,8
63	5 905	10 209	-5 425	-8 344	90	-91,9	-81,7	-5,6	-10,5	-86,3	-71,2
64	5 623	9 677	-5 269	-8 195	91	-93,7	-84,7	-4,9	-9,2	-88,9	-75,5
65	5 991	10 242	-5 734	-9 018	92	-95,7	-88,0	-2,8	-8,4	-90,8	-79,6
66	8 210	14 660	-7 932	-13 420	93	-96,6	-91,5	-1,4	-7,9	-92,9	-83,6
67	10 870	19 256	-10 630	-17 962	94	-97,8	-93,3	-1,5	-6,0	-94,8	-87,3
68	11 470	19 796	-11 238	-18 736	95	-98,0	-94,6	-1,6	-4,3	-96,2	-90,3
69	11 571	19 646	-11 388	-18 847	96	-98,4	-95,9	-0,7	-5,4	-97,7	-90,5
70	10 409	18 383	-10 277	-17 787	97	-98,7	-96,8	-0,5	-6,2	-98,2	-90,6
71	10 697	18 901	-10 581	-18 477	98	-98,9	-97,8	-0,1	-7,0	-98,8	-90,8
72	10 955	18 921	-10 833	-18 319	99	-98,9	-96,8	0,3	-5,9	-99,2	-90,9

Demografischer Wandel in Sachsen-Anhalt - seit Jahrzehnten

Die Bevölkerungsverluste sinken bis zu den 44jährigen je Jahrgang allmählich auf 20 %, die Differenz zwischen den Geschlechtern gleicht sich aus. Das liegt vor allem an der doppelt so hohen Sterblichkeit der Männer gegenüber den gleichaltrigen Frauen (erst ab dem 75. Lebensjahr reduziert sich der Abstand, dann immer schneller). Die Wanderungsverluste nahmen mit steigendem Alter zwar ab, waren aber trotzdem hoch, da vor allem in den Anfangsjahren nach der Wiedervereinigung gut ausgebildete und motivierte Fachkräfte ebenfalls gen alte Bundesländer zogen, weil ihre bisherigen Betriebe meist nicht wettbewerbsfähig waren und "abgewickelt" wurden.

Obwohl der Anteil der Wanderungsverluste am Bevölkerungsrückgang beim weiblichen Geschlecht beinahe durchgehend größer als jener der Männer war, kippt ab dem 45. Lebensjahr die Tendenz : nun fällt der Bevölkerungsrückgang bei den Männern höher aus, in der Spitze im 79. Lebensjahr um 22 %-Punkte, mit steigender Sterblichkeit bis zu einer Differenz von 22 %-Punkten.

Seit der Wiedervereinigung bis Ende 2008 verzeichnete das Land bei den Deutschen einen Rückgang um 529 Tausend Personen, also mehr als eine halbe Million oder 18 %. Die **Wanderungsverluste** von 274 Tausend Personen hatten einen Anteil von 51,7 %.

Wanderungssalden vom 3.10.1990 bis Ende 1999

Altersgruppe	Wanderungssaldo					
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	Personen		Anteil in %			
unter 15	-7 918	-7 480	19,6	10,4	7,0	6,6
15 - 19	-7 781	-15 442	19,3	21,4	6,9	13,7
20 - 24	-12 098	-18 768	30,0	26,0	10,7	16,7
25 - 49	-9 341	-21 658	23,1	30,0	8,3	19,2
50 - 64	-1 564	-4 542	3,9	6,3	1,4	4,0
65 u m	-1 667	-4 281	4,1	5,9	1,5	3,8
Insgesamt	-40 369	-72 171	100	100	100	

Wanderungssalden von 2000 bis 2008

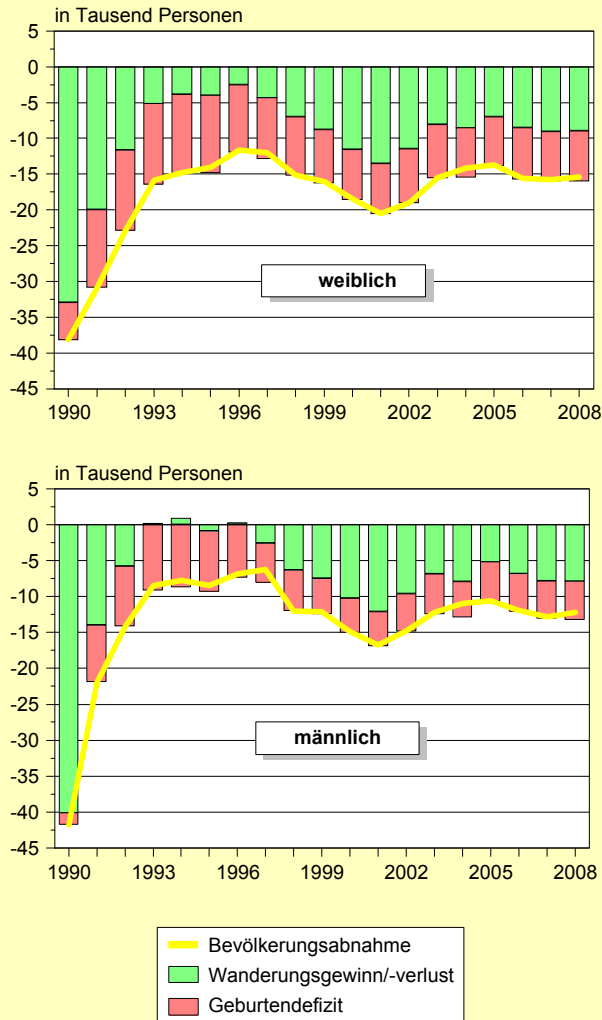
Altersgruppe	Wanderungssaldo					
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	Personen		Anteil in %			
unter 15	-6 867	-6 763	9,2	7,8	4,3	4,2
15 - 19	-7 247	-12 486	9,7	14,4	4,5	7,7
20 - 24	-22 265	-28 369	29,9	32,7	13,8	17,6
25 - 49	-34 741	-32 055	46,6	37,0	21,6	19,9
50 - 64	-2 171	-3 665	2,9	4,2	1,3	2,3
65 u m	-1 260	-3 293	1,7	3,8	0,8	2,0
Insgesamt	-74 551	-86 631	100	100	100	

Auf die ersten 9 Jahre entfielen 41 %. Das waren vor allem die jungen zukunftsbestimmenden Jahrgänge : die knappe Hälfte war 15-24 Jahre alt, zusätzlich mit den Eltern fortziehende Kinder (14 %). Nach dem Geschlecht betrachtet, dominierten Frauen. Vor allem die Mütter und zukünftigen Müttergenerationen, waren zu fast zwei Drittel (64 %) beteiligt und dominierten bei den 25-49jährigen (mit 19 % gegenüber 8 % Männern). Deutlich waren auch die Verluste bei den Jüngeren : 14 % zu 7 % bei den 15-19jährigen und 17 % zu 11 % bei den 20-24jährigen.

In den folgenden 9 Jahren, von 2000 bis 2008, verschoben sich die Relationen : weit über die Hälfte (59 %) der gesamten Wanderungsverluste seit dem 3.10.1990, mit einem niedrigeren Anteil junger Menschen (44 % entfielen auf 25-49jährige und 8,5 % auf mit den Eltern fortziehende Kinder). Dafür stieg der Anteil der im Land ausgebildeten Menschen, der 25-49jährigen, auf 41,5 %. Der Frauenanteil war mit 54 % erheblich niedriger als in den vorhergehenden 9 Jahren, was auch für die jungen Altersgruppen zutraf (18 % zu 14 % bei den 20-24jährigen und 7,7 % zu 4,5 % bei den 15-19jährigen). Während der Anteil der 25-49jährigen Frauen mit 20 % konstant blieb, stieg er bei den Männern von 8 % auf 22 % !).

Demografischer Wandel in Sachsen-Anhalt - seit Jahrzehnten

**Jährlicher Rückgang der deutschen Bevölkerung
Sachsen-Anhalts seit 1990**



Ausgehend vom Stand 31.12.2008 wird sich der bisherige **Bevölkerungsrückgang für längere Zeit** fortsetzen, wahrscheinlich sogar verschärfen :

- die Jahrgänge der unter 1- bis 17jährigen zählen jeweils nur zwischen 13,7 Tausend und 18,6 Tausend Personen
- selbst bei leicht steigender Geburtenziffer wird die Zahl der Lebendgeborenen sinken, da die Anzahl der Frauen im gebärfähigen Alter weiter abnimmt, von 404 Tausend im Jahr 2008 auf 307 Tausend im Jahr 2023, wobei Fortzüge und Sterbefälle noch nicht berücksichtigt sind, d.h. die tatsächlichen Zahlen werden noch niedriger sein; nachdem bis 2008 bereits drei niedrig besetzte Nachwendejahrgänge mit je 7 Tausend jungen Frauen aufgerückt sind, folgt jährlich ein weiterer, aber jährlich scheidet auch ein fast dreimal so stark besetzter Jahrgang aus
- günstig wird sich auswirken, dass in den nächsten 9 Jahren die geburtenstärksten Mütterjahrgänge der 26-31jährigen jährlich wachsen, von heute 74 Tausend bis auf über 86 Tausend im Jahr 2016
- die Zahl der Sterbefälle wird auf Jahrzehnte jene der Geburten weit übertreffen : die Jahrgänge der unter 18jährigen sind niedrig besetzt, zwischen 14 Tausend und 18 Tausend Personen, die älteren Jahrgänge bis zu den 80 jährigen sind zum Teil doppelt bis dreimal so stark.

Aktuelle Ausgabe

2008

liegt vor

LÄNDERSPIEGEL

Sachsen-Anhalt im Vergleich

Die aktuelle Ausgabe des Länderspiegels mit Ergebnissen für die 16 Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland ist erschienen.

Die Veröffentlichung wurde in ihrer Darstellung neu konzipiert. Sie enthält wichtige quantitative und qualitative statistische Merkmale für das Jahr 2008. Dabei erstreckt sich das Datenangebot auf fast alle Bereiche der amtlichen Statistik. Das Tabellenprogramm wird ergänzt durch eine Vielzahl von farbigen Grafikübersichten.

Mit der Themenvielfalt werden dem Nutzer viele Möglichkeiten geboten, um die wirtschaftliche und soziale Lage Sachsens-Anhalts im Vergleich zu den anderen Bundesländern ableiten zu können



Preis der Veröffentlichung:

Printversion und PDF-Datei je 10,50 EUR

Bestell-Nr.: 4S002 bzw. 6S002

Auskünfte: 0345 2318 777
2318 715
2318 716

Vertrieb: 2318 718

Schriftliche Bestellungen sind zu richten an:

Statistisches Landesamt
Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Telefax: 0345 2318- 913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>

der Reihe „Demografischer Wandel in Deutschland“ erschienen
Auswirkungen auf die Zahl der Erwerbspersonen

Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder
Ausgabe 2009

Mit dem vierten Heft zur möglichen Entwicklung der Zahl der Erwerbspersonen wird die von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder erstellte Reihe "Demografischer Wandel in Deutschland" vorerst abgeschlossen.

Im Heft 1 (Ausgabe 2007) wird die voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung und die daraus abgeleitete Entwicklung der Zahl und Struktur privater Haushalte aufgezeigt. Heft 2 (Ausgabe 2008) hat zum Inhalt, wie sich der demografische Wandel auf die Zahl der in Krankenhäusern stationär behandelten Patienten sowie die Zahl der Pflegebedürftigen auswirken könnte. Heft 3 (Ausgabe 2009) zeigt, welche Auswirkungen der absehbare Bevölkerungsrückgang auf die Zahl vorschulisch zu betreuender Kinder und das Schülerpotenzial haben könnte.

Als erstes werden im Heft 4 methodische Erläuterungen zum Berechnungsverfahren dargestellt einschließlich einer Kurzbewertung zur Thematik

Darauf folgt ein Überblick über die voraussichtliche Entwicklung der Erwerbspersonenzahl und -struktur bis 2030.

Der letzte Teil des Heftes zeigt die Entwicklung in den einzelnen Bundesländern.

Die Veröffentlichung kann sowohl in der Printvariante als auch als elektronisches Produkt jeweils kostenlos bestellt werden.



Bestell-Nr.: 5X024 (Print)
6X033 (PDF-Datei)

Format: A4

Seitenzahl: 41

Auskünfte: (0345) 2318-777
2318-715
2318-716

Vertrieb: 2318-718

Schriftliche Bestellungen sind zu richten an:

Statistisches Landesamt
Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Telefax: 0345 2318- 913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>

Aktuelle Ausgabe erschienen:

Soziale Mindestsicherung in Deutschland 2007

Ausgabe 2009

Diese im November 2009 herausgegebene aktuelle Ausgabe erscheint, wie schon eine Vielzahl anderer Veröffentlichungen als Gemeinschaftsprodukt der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Sie ist Teil des Projekts "Sozialberichterstattung der amtlichen Statistik" und gibt mit den Daten für 2007 einen Überblick über Fallzahlen, Strukturen und Ausgaben der sozialen Mindestsicherungssysteme.

Finanzielle Hilfen des Staates an Menschen, um ihren grundlegenden Lebensunterhalt zu bestreiten, werden als Transferleistungen der sozialen Mindestsicherungssysteme bezeichnet.

In der vorliegenden Veröffentlichung werden nachfolgende Leistungen näher betrachtet:

- Arbeitslosengeld II / Sozialgeld nach dem SGB II
- Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im Rahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Rahmen der Sozialhilfe nach dem SGB II
- Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- Leistungen der Kriegopferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz

Die ausführlichen analytischen Texte werden durch Tabellen und Grafiken ergänzt.

Bestell-Nr.
(elektronisch) 6X036 (PDF-Datei - kostenlos)

Auskünfte: 0345 2318 777/ 715/ 716

Vertrieb: 0345 2318 718



Schriftliche Bestellungen sind zu richten an:

Statistisches Landesamt
Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Telefax: 0345 2318- 913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>

Notizen

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren

Merkmal	Veränderung					
	2009			2009		
	Juli	August	September	Juli	August	September
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ¹⁾						
Betriebe	0,3	0,0	0,0	1,5	1,5	1,5
Beschäftigte	- 0,1	0,3	0,1	- 0,5	- 1,2	- 1,7
Umsatz	- 6,3	- 0,1	10,6	- 26,8	- 25,6	- 22,7
dav. Inlandsumsatz	- 4,5	1,4	9,9	- 26,8	- 25,4	- 21,2
Auslandsumsatz	- 10,5	- 4,0	12,4	- 26,7	- 26,1	- 26,4
Umsatz je Beschäftigten	- 6,1	- 0,4	10,5	- 26,5	- 24,7	- 21,4
Geleistete Arbeitsstunden	- 0,1	- 0,5	5,8	- 8,0	- 3,4	- 4,4
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltsumme)	- 3,0	- 2,5	1,2	- 0,2	- 19,8	- 3,8
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	- 11,6	- 4,1	13,9	- 21,1	- 22,2	- 21,8
Inland	10,0	- 1,7	10,2	- 15,5	- 15,5	- 9,9
Ausland	- 32,9	- 8,0	20,5	- 28,8	- 31,8	- 35,5
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	0,0	0,0	0,0	- 7,3	- 6,2	- 5,3
Beschäftigte	2,2	1,4	0,1	- 2,5	- 1,5	- 1,7
Baugewerblicher Umsatz	5,6	2,2	7,9	- 3,7	0,2	3,4
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	3,3	0,8	7,7	- 1,2	1,7	5,2
Geleistete Arbeitsstunden	7,5	- 3,5	5,6	- 5,2	- 0,7	- 2,0
Bruttolohn- und -gehaltsumme	5,8	- 4,7	1,4	0,4	1,0	- 0,2
Wertindex des Auftragseingangs	- 26,6	11,2	3,4	- 10,8	1,5	3,8
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ²⁾						
Betriebe	-	-	- 1,3	-	-	2,8
Beschäftigte	-	-	2,1	-	-	2,1
Gesamtumsatz	-	-	- 2,0	-	-	- 4,5
Gesamtumsatz je Beschäftigten	-	-	- 4,1	-	-	- 6,4
Einzelhandel ^{3) 4) 5)}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2005=100	4,9	- 3,9	1,6	- 0,1	- 1,4	- 1,9
Umsatz (in Preisen von 2000) 2005=100	x	x	x	0,7	- 0,9	- 1,1
Gastgewerbe ^{4) 5)}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2005=100	- 4,6	6,5	- 0,1	- 4,1	- 1,1	- 0,9
Umsatz (in Preisen von 2000) 2005=100	x	x	x	- 6,3	- 3,3	- 2,6
Außenhandel ⁴⁾						
Ausfuhr	- 5,2	0,9	...	- 21,6	- 18,6	...
Einfuhr	- 42,6	- 1,4	...	- 36,2	- 58,1	...
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	- 4,3	7,9	1,6	- 4,0	13,9	6,7
Gewerbeabmeldungen	- 9,8	1,8	7,2	- 11,2	7,0	2,3
Verbraucherpreisindex 2005=100	0,1	0,1	- 0,2	- 0,6	- 0,3	- 0,3
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	0,6	- 2,9	- 3,9	- 2,1	- 3,6	- 1,5
Kurzarbeiter/-innen	...	...	...	...	...	...
Beschäftigte in ABM	- 21,4	- 11,3	- 26,1	- 75,7	- 80,7	- 87,7

1) 2009 vorläufige Ergebnisse

2) Quartalsangaben

3) ohne Kfz-Handel

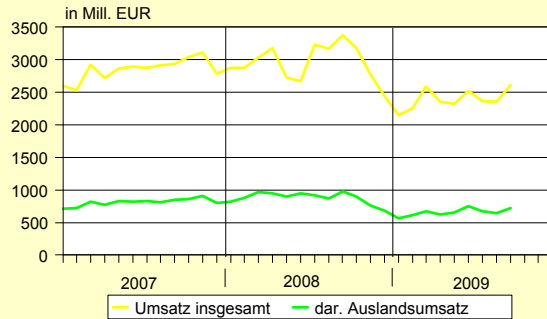
4) 2008 und 2009 vorläufige Ergebnisse

5) Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008; die Ergebnisse des Vorjahres wurden entsprechend umgerechnet. Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Meßzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.

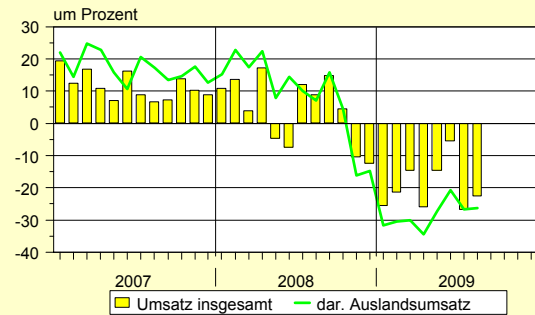
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau
und Gewinnung von Steinen und Erden

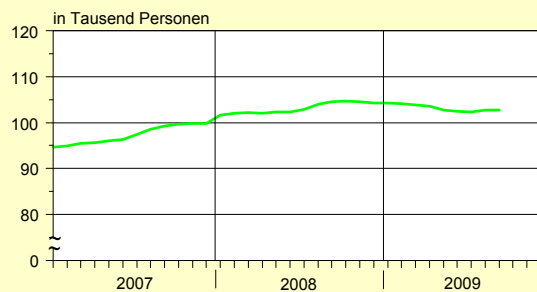


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

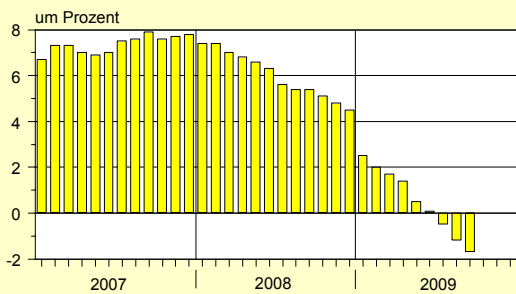


Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau
und Gewinnung von Steinen und Erden

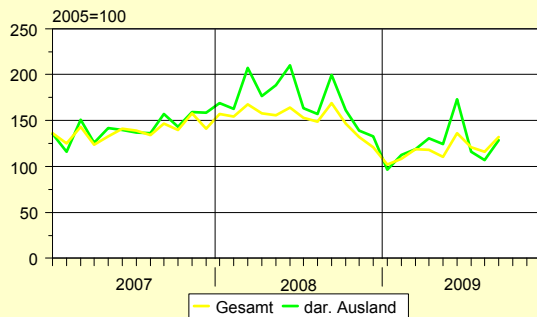


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

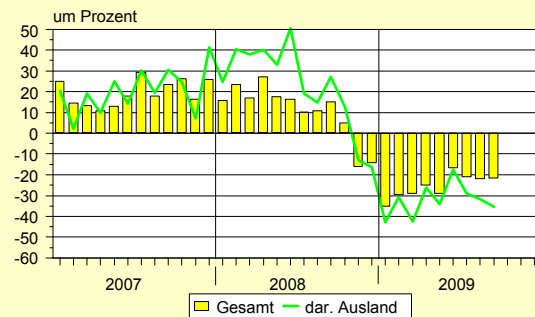


Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2005=100)

Verarbeitendes Gewerbe

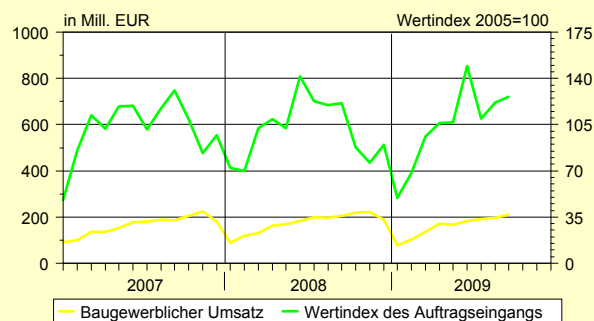


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

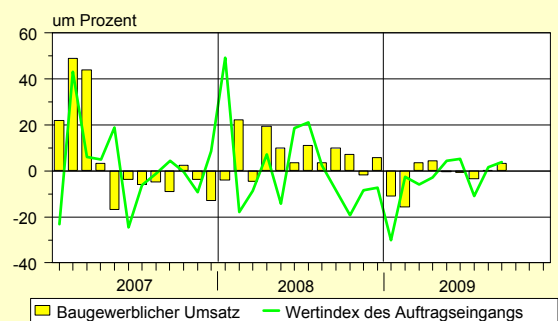


Baugewerblicher Umsatz und Index des Auftragseingangs (Wertindex 2005=100)

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



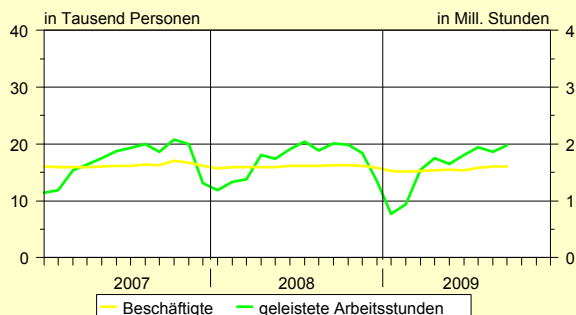
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



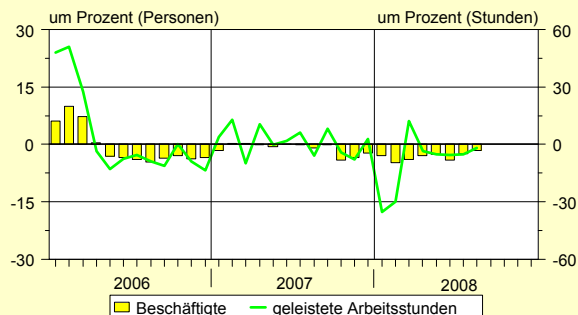
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

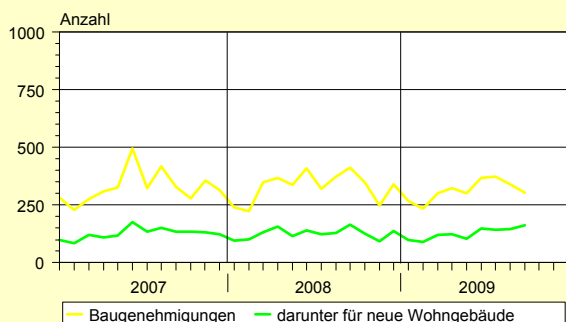
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



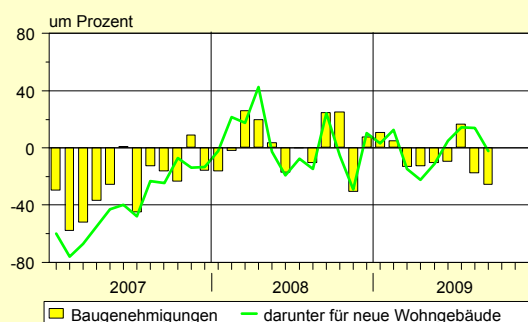
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



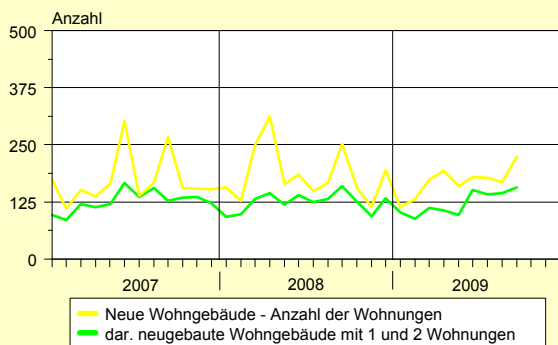
Baugenehmigungen insgesamt



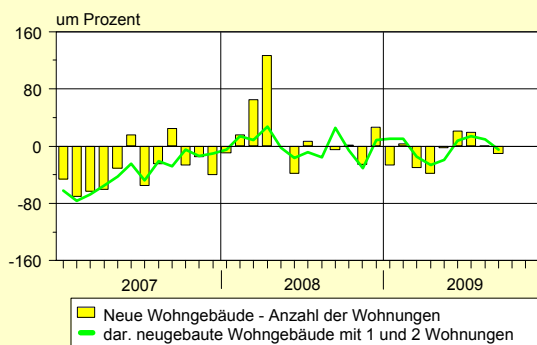
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



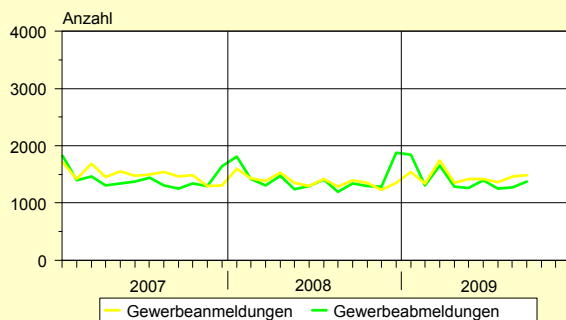
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



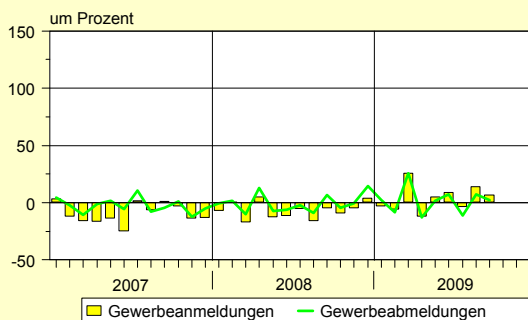
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

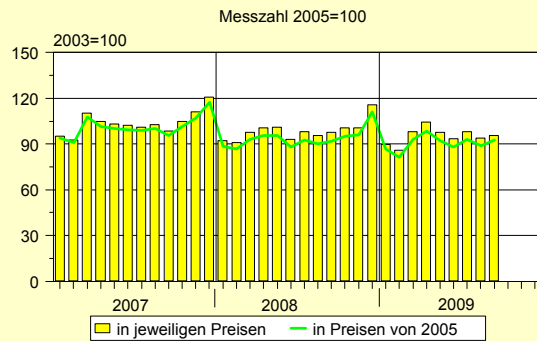


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

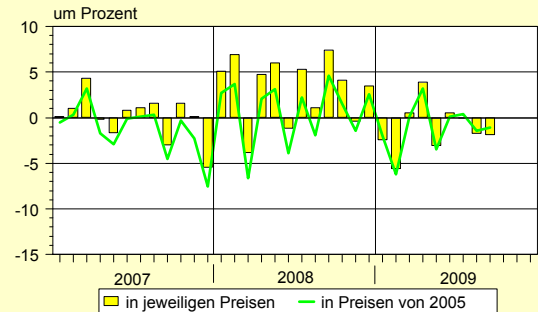


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

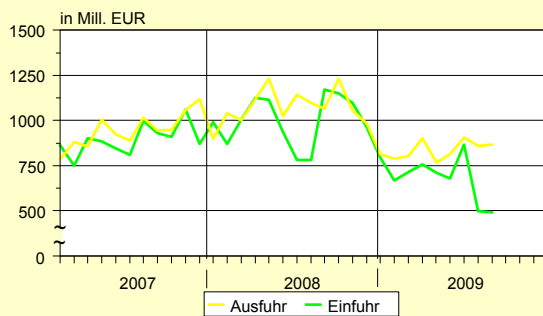
Einzelhandelsumsatz



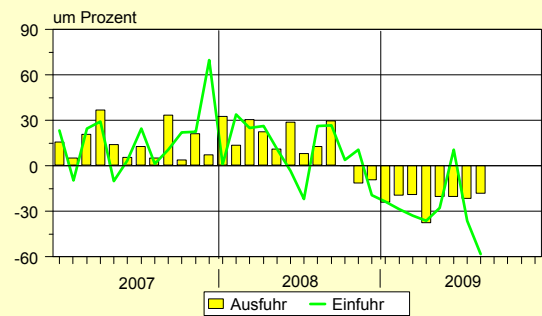
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



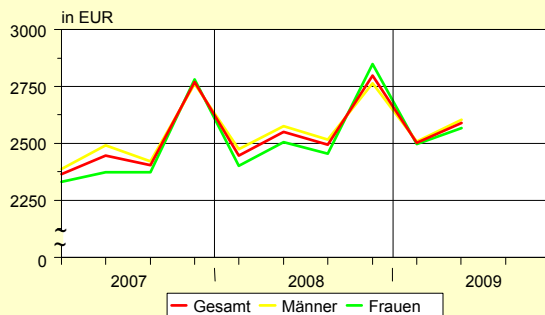
Außenhandel



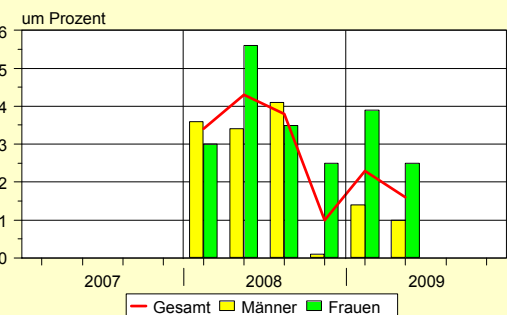
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



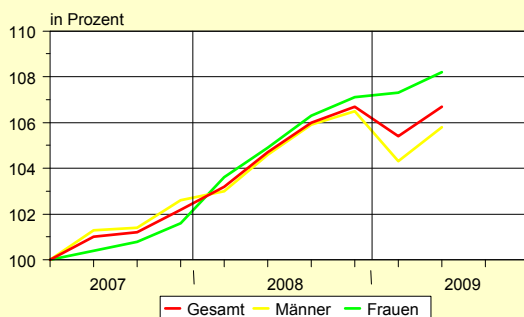
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigter mit Sonderzahlungen in Euro



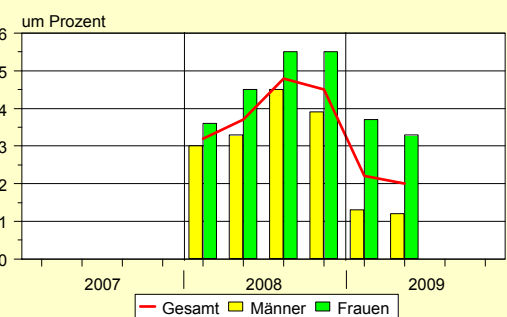
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienstindex Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen in %

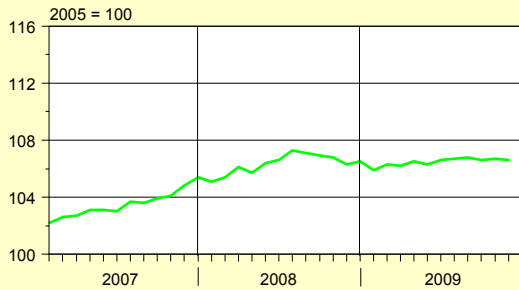


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

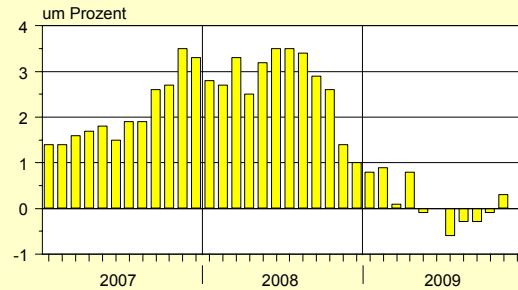


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

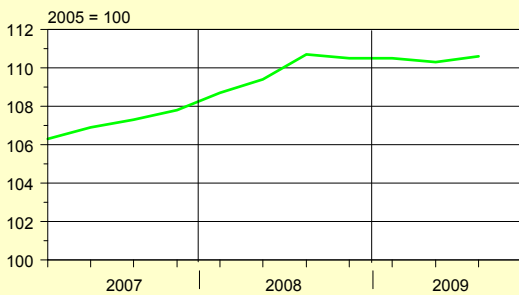
Verbraucherpreisindex



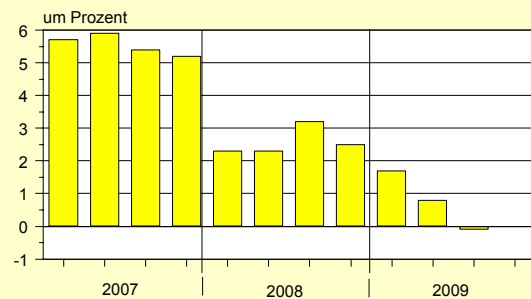
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



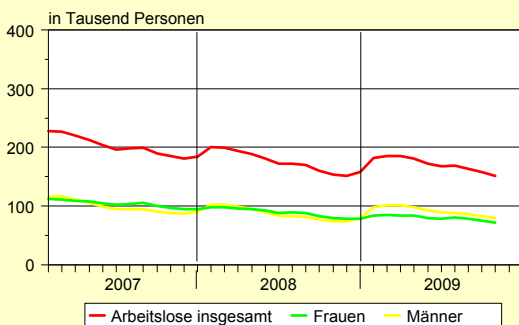
Preisindex für Wohngebäude insgesamt



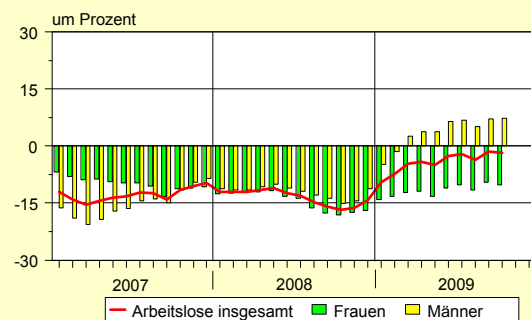
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



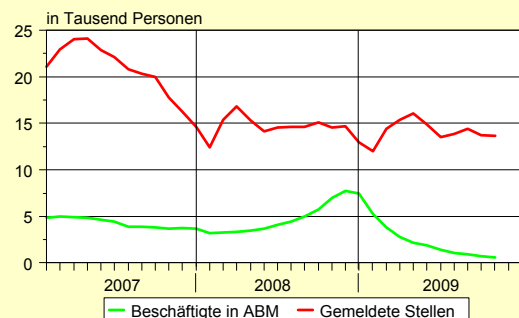
Arbeitslose



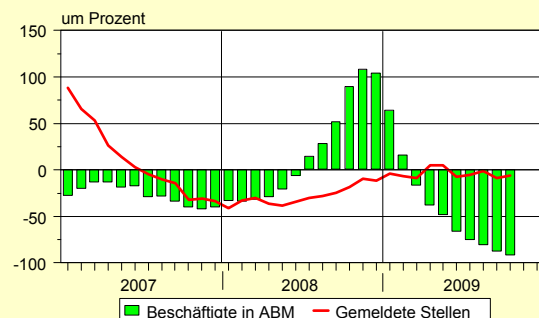
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Gemeldete Stellen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Landwirtschaft

Landwirtschaftszählung 2010

Warum?

Landwirtschaftszählungen liefern eine umfassende und aktuelle Situationsaufnahme in der Landwirtschaft, und zwar sowohl auf Kreis- und Gemeindeebene als auch für Länder und das Bundesgebiet insgesamt. Da Landwirtschaftszählungen sehr aufwendig sind, finden sie nur etwa alle zehn Jahre statt. Regelmäßige Zählungen in der Landwirtschaft sind unerlässlich, um:

- die Landwirtschaft als wichtigen Wirtschaftsbereich genauer zu kennen. Die Landwirtschaft bildet die Grundlage für die Produktion von Nahrungsmitteln und nachwachsenden Rohstoffen. Sie ist zusammen mit der Forstwirtschaft der mit Abstand größte Flächennutzer.
- die Auswirkung der Agrarpolitik, auf Fakten gestützt, einschätzen zu können. Wie zum Beispiel wirken sich Förderungen der Europäischen Union auf die Zweige der hiesigen Landwirtschaft aus, welche Zukunft zeichnet sich ab?
- internationale Berichtspflichten erfüllen zu können. Im Rahmen der Klimaschutzberichterstattung muss Deutschland zum Beispiel die Emissionen des landwirtschaftlichen Sektors nachweisen. Deswegen werden auch Fragen nach den Produktionsmethoden gestellt.
- für die Zukunft der Landwirtschaft die richtigen Rahmenbedingungen zu setzen. Die Ergebnisse werden unter anderem genutzt, um abzuschätzen, welche Entwicklungen sich in der Landwirtschaft abzeichnen, wie diese sich auf die Produktion sowie die Einkommenssituation der landwirtschaftlichen Betriebe und wie sich Änderungen in der Gemeinsamen Agrarpolitik auswirken werden.

Alle Angaben sollen letztlich einen Beitrag zur Versachlichung der Diskussionen in Politik und Öffentlichkeit leisten.

Was?

Für die Situationsanalyse werden verschiedenste Fragen im Hinblick auf die wirtschaftliche Situation in der Landwirtschaft, wichtige Anbau- und Haltungsverfahren sowie die Flächen-

nutzung und Viehhaltung gestellt. Um die Auswirkung der landwirtschaftlichen Praxis auf die Umwelt konkreter und präziser als bisher beurteilen zu können, sind in das Erhebungsprogramm erstmals auch Fragen zu Bewirtschaftungs- und Produktionsmethoden aufgenommen worden.

Soweit wie möglich werden bei der Landwirtschaftszählung 2010 Verwaltungsdaten genutzt. Hierzu gehören zum Beispiel die Daten zum Rinderbestand, die aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT) übernommen werden. Je nach Verfügbarkeit nutzen die statistischen Ämter der Länder weitere Daten der Agrarverwaltungen wie zum Beispiel aus dem Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS).

Wann?

Die Landwirtschaftszählung findet im Frühjahr 2010 statt. Zusätzlich wird ab Mai bei den Betrieben mit Beregnung beziehungsweise Bewässerung noch eine kurze, ergänzende Befragung durchgeführt.

Wer?

Befragt werden alle landwirtschaftlichen Betriebe, die bestimmte Mindestgrößen erreichen. Dies sind zunächst alle Betriebe mit mindestens fünf Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche. Die anderen Betriebe werden einbezogen, wenn sie bestimmte Mindestzahlen an Rindern, Schweinen, Zuchtsauen, Schafen, Ziegen beziehungsweise Geflügel halten oder über festgelegte Mindestflächen an Hopfen, Tabak, Dauerkulturen im Freiland, Gemüse oder Erdbeeren im Freiland, Blumen oder Zierpflanzen im Freiland, Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen oder Speisepilzen verfügen. Betriebe, die lediglich Forstflächen bzw. Flächen mit Kurzumtriebsplantagen bewirtschaften, werden nicht mit in die eigentliche Landwirtschaftszählung einbezogen. Sie bekommen einen kurzen Fragebogen, mit dem einige wenige Grunddaten erfragt werden.

Wie?

Die Durchführung der Landwirtschaftszählung erfolgt in den Ländern durch die statistischen Ämter der Länder. Die

Landwirtschaft

Befragung findet entweder vor Ort über die Gemeinden bzw. Kreise und gegebenenfalls mit Erhebungsbeauftragten oder als postalische Direktbefragung statt, wozu die Erhebungsbogen rechtzeitig verschickt werden. Bei Direktversand der Fragebogen kann ein telefonisches Beratungsangebot durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des betreffenden statistischen Amtes vorgesehen sein. Weitere Informationen über Beratungs- oder Unterstützungsangebote beziehungsweise zur Durchführung erhalten Sie ebenfalls beim für Sie zuständigen statistischen Amt. Alle Adressen und Telefonnummern von Ansprechpartnern in den statistischen Ämtern der Länder finden Sie auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes www.landwirtschaftszählung.de

Wo?

Die Landwirtschaftszählung 2010 ist Teil des in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union durchgeführten Agrarzensus sowie der weltweiten Agrarzensus, die für das Jahr 2010 von der Organisation für Ernährung und Landwirtschaft der Vereinten Nationen (FAO) vorgesehen wurden. Mit der Erhebung erfüllt Deutschland die in der Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 festgelegten Anforderungen der Europäischen Union an einen umfassenden Agrarzensus. Es werden alle landwirtschaftlichen Betriebe in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union befragt, um vergleichbare Daten über die Landwirtschaft zur Verfügung zu stellen. Aufgrund des umfassenden Merkmalskatalogs des europäischen Agrarzensus wurden national nur wenige Merkmale zusätzlich in die Befragung aufgenommen.

Auskünfte zur Thematik

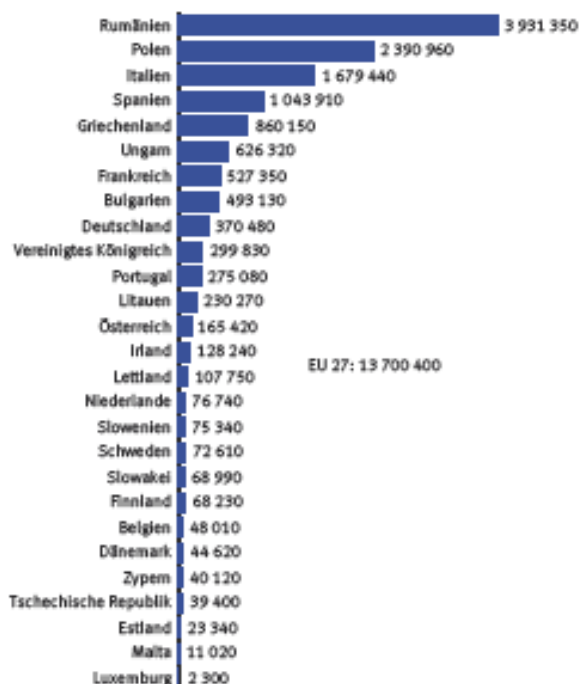
Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Bonn
Postfach 17 03 77
53029 Bonn
E-Mail: agrar@destatis.de
Telefon: +49 (0) 228/99 643 86 80
Telefax: +49 (0) 228/99 643 89 72

Allgemeine Informationen

im Internet unter www.destatis.de oder über:
Informationsservice
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611/75 24 05

Alle erhobenen Einzelangaben unterliegen dem Statistikgeheimnis und dürfen grundsätzlich nicht an unbefugte Dritte weitergegeben werden, insbesondere nicht an die Finanzverwaltung oder an die Stellen, die Fördermittel bewilligen oder kontrollieren.

Landwirtschaftliche Betriebe in der Europäischen Union 2007



Quelle: Eurostat

2009 - 18 - 0673

Auskünfte für Sachsen-Anhalt

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Merseburger Straße 2
06110 Halle (Saale)
E-Mail: D41@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Telefon: +49 (0) 345/23 180
Telefax: +49 (0) 345/23 18 931

Erschienen im Oktober 2009

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 2009
(Im Auftrag der Herausbergemeinschaft)
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.

Notizen

Zahlenspiegel

Sachsen - Anhalt

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2008	2009	2008	
				01.01. - 30.04.		April	Mai
	<u>01 BEVÖLKERUNG</u>						
	<i>Bevölkerungsstand</i>						
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 381 872	2 402 127	2 371 392	2 402 127	2 400 299
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 165 683	1 175 272	1 160 819	1 175 272	1 174 450
0103	Frauen	Anzahl	1 216 189	1 226 855	1 210 573	1 226 855	1 225 849
0104	Deutsche	Anzahl	2 339 042	2 356 739	2 329 055	2 356 739	2 354 969
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	42 830	45 388	42 337	45 388	45 330
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 397 421	2 407 300	2 376 632	2 403 295	2 401 213
0107	Bevölkerungsveränderung ¹⁾	Anzahl	- 30 600	- 10 345	- 10 480	- 2 335	- 1 828
	<i>Natürliche Bevölkerungsbewegung ²⁾</i>						
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 515	1 525	1 536	506	1 429
0109	Ehescheidungen	Anzahl	4 994	1 729	1 617	519	371
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 697	5 631	5 215	1 412	1 466
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	29 905	10 634	10 973	2 618	2 460
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	61	14	17	2	4
* 0113	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 12 208	- 5 003	- 5 758	- 1 206	- 994
	<i>Wanderungen</i>						
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	34 571	10 295	10 494	2 819	2 361
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	7 548	2 316	2 548	662	528
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	8 295	2 607	2 848	799	569
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	53 137	15 557	15 235	3 853	3 400
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	8 846	2 572	2 791	604	562
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	10 039	3 024	3 394	734	649
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ³⁾	Anzahl	62 095	19 964	19 279	5 092	4 559
* 0121	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	- 18 566	- 5 262	- 4 741	- 1 034	- 1 039

1) einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

2) 2009 vorläufige Ergebnisse

3) ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene, zum aktuellen Gebietsstand

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am 30.06.2007	Am 30.06.2008	2008
					31.03.
	<u>02 ERWERBSTÄTIGKEIT</u>				
	<i>Beschäftigte ¹⁾</i>				
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ²⁾	Anzahl	733 703	743 922	734 577
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	362 918	367 390	366 006
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	6 288	6 655	6 393
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	124 553	131 962	128 975
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	105 860	111 574	109 542
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008) ³⁾				
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	Anzahl	.	16 426	15 565
* 0207	Produzierendes Gewerbe (B-F)	Anzahl	.	213 720	210 140
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe (G-I)	Anzahl	.	159 559	157 752
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen (J-N)	Anzahl	.	120 138	116 255
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen (O-U)	Anzahl	.	234 026	234 830

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Angaben

2) insgesamt: einschließlich Personen "ohne Angabe" zur Wirtschaftsgliederung

3) Ab Stichtag 31.03.2008 kommt die WZ 2008 zur Anwendung. Diese Ergebnisse sind nicht mit den Ergebnissen nach WZ 2003 vergleichbar.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2008							2009				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
2 398 347	2 395 450	2 392 664	2 389 859	2 387 314	2 384 643	2 381 872	2 379 125	2 376 573	2 373 485	2 371 392	0101 *
1 173 572	1 172 163	1 170 947	1 169 619	1 168 402	1 167 062	1 165 683	1 164 414	1 163 329	1 161 794	1 160 819	0102
1 224 775	1 223 287	1 221 717	1 220 240	1 218 912	1 217 581	1 216 189	1 214 711	1 213 244	1 211 691	1 210 573	0103
2 353 321	2 350 752	2 348 190	2 345 204	2 344 104	2 341 864	2 339 042	2 336 427	2 334 006	2 331 161	2 329 055	0104
45 026	44 698	44 474	44 655	43 210	42 779	42 830	42 698	42 567	42 324	42 337	0105
2 399 323	2 396 899	2 394 057	2 391 262	2 388 587	2 385 979	2 383 258	2 380 499	2 377 849	2 375 029	2 372 439	0106
- 1 952	- 2 897	- 2 786	- 2 805	- 2 545	- 2 671	- 2 771	- 2 747	- 2 552	- 3 088	- 2 093	0107
1 154	1 207	2 428	1 029	662	410	671	198	355	376	607	0108 *
392	468	330	433	417	433	421	392	365	461	399	0109
1 421	1 686	1 619	1 619	1 479	1 372	1 404	1 116	1 347	1 321	1 431	0110 *
2 308	2 363	2 319	2 207	2 516	2 398	2 700	2 657	2 867	2 881	2 568	0111 *
6	7	7	9	6	5	3	2	5	7	3	0112 *
- 887	- 677	- 700	- 588	- 1 037	- 1 026	- 1 296	- 1 541	- 1 520	- 1 560	- 1 137	0113 *
2 460	2 974	3 224	3 822	4 489	2 578	2 368	2 441	2 444	3 016	2 593	0114 *
536	544	561	972	1 036	566	489	499	560	829	660	0115 *
543	565	590	1 115	1 187	609	510	552	610	966	720	0116
3 513	5 084	5 424	5 930	6 064	4 348	3 817	3 647	3 489	4 547	3 552	0117 *
542	838	732	844	909	980	867	574	626	1 028	563	0118 *
689	916	839	940	1 052	1 061	869	694	753	1 220	727	0119
4 548	5 739	5 768	5 891	5 946	5 017	4 663	4 898	4 767	4 988	4 626	0120 *
- 1 053	- 2 110	- 2 200	- 2 108	- 1 575	- 1 770	- 1 449	- 1 206	- 1 045	- 1 531	- 959	0121 *
2008							2009				Lfd. Nr.
30.06.			30.09.			31.12.		31.03.			
743 922			761 443			748 430		734 648			0201 *
367 390			374 794			373 424		369 504			0202 *
6 655			7 047			6 743		6 793			0203 *
131 962			134 091			135 716		135 784			0204 *
111 574			112 662			113 743		114 337			0205 *
16 426			16 791			15 056		15 483			0206 *
213 720			219 601			213 842		210 897			0207 *
159 559			162 371			160 095		157 708			0208 *
120 138			123 836			119 678		113 815			0209 *
234 026			238 816			239 737		236 720			0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	<u>Noch 02 ERWERBSTÄTIGKEIT</u>					
	<i>Arbeitsmarkt ¹⁾</i>					
* 0212	Arbeitslose	Anzahl	202 127	175 082	153 653	151 916
* 0213	darunter Frauen	Anzahl	103 494	88 439	79 505	78 132
	Arbeitslosenquote ²⁾					
* 0214	Insgesamt	%	16,0	14,0	12,3	12,2
* 0215	und zwar Frauen	%	17,2	14,9	13,4	13,2
* 0216	Männer	%	14,9	13,2	11,3	11,3
* 0217	Ausländer/-innen	%	.	28,6	25,9	25,4
* 0218	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	.	13,0	11,4	10,8
* 0219	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	2 330	2 879	1 603	2 245
* 0220	Gemeldete Stellen	Anzahl	20 573	14 595	14 530	14 709
0221	Teilnahme berufliche Weiterbildung	Anzahl	5 178	5 913	7 104	7 909
0222	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	Anzahl	4 277	4 873	6 989	7 767

- 1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit: ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundversicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.
- 2) Arbeitslose in Prozent bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.
- 3) einschließlich der Daten zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben
- 4) ohne Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<u>03 BAUTÄTIGKEIT</u>					
	<i>Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</i>					
0301	Gebäude insgesamt ¹⁾	Anzahl	328	330	411	348
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	216	312	496	240
0303	Wohnfläche	100 m ²	262	298	405	274
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	73 574	96 822	85 861	88 709
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 013	1 121	1 402	1 067
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	126	127	165	126
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	121	120	155	123
0308	Wohnungen	Anzahl	173	184	252	157
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	93	100	146	87
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	189	199	279	176
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	18 928	20 576	29 725	17 966
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	61	62	78	57
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	462	824	521	913
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	623	836	601	899
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	32 679	53 135	32 294	45 552

- 1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2008		2009									Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
158 254	181 463	184 820	184 778	180 916	171 978	167 584	168 531	163 701	157 251	150 846	0212 *
78 541	84 166	84 280	83 745	83 213	79 608	78 314	80 164	77 769	74 372	71 325	0213 *
12,7	14,6	14,8	14,8	14,5	14,0	13,6	13,7	13,3	12,8	12,2	0214 *
13,3	14,2	14,3	14,2	14,1	13,6	13,4	13,7	13,3	12,7	12,2	0215 *
12,2	14,9	15,4	15,5	14,9	14,3	13,8	13,7	13,3	12,8	12,3	0216 *
25,5	27,2	27,2	26,9	27,1	26,5	26,2	26,5	26,2	25,5	24,8	0217 *
11,1	12,9	13,7	13,9	13,3	12,9	12,7	15,3	14,8	13,3	11,1	0218 *
5 578	11 237	17 564	19 508	22 121	26 121	21 427	...	...	...	...	0219 *
12 948	11 972	14 384	15 391	16 069	14 891	13 505	13 831	14 440	13 727	13 655	0220 *
8 148	7 660	7 726	8 099	8 254	8 377	8 174	7 141	7 310	8 240	8 714	0221
7 479	5 294	3 783	2 775	2 153	1 879	1 373	1 079	957	707	561	0222

2008		2009									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
247	339	267	234	302	322	302	368	374	341	304	0301
152	652	182	164	136	173	136	254	162	258	389	0302 *
185	389	214	183	205	219	176	287	248	284	359	0303
48 836	155 968	106 125	50 385	99 337	77 000	49 665	99 533	67 816	68 560	72 040	0304
788	1 160	854	748	648	843	613	1 178	923	1 133	1 321	0305 *
93	137	100	89	120	122	103	148	142	147	161	0306 *
92	124	97	84	107	106	92	144	136	143	152	0307 *
114	194	114	131	174	193	160	180	178	168	224	0308
65	105	73	75	94	107	85	105	107	102	132	0309 *
129	220	145	144	192	210	166	212	220	204	259	0310 *
13 440	21 142	15 476	15 616	18 747	21 959	16 766	22 108	22 426	21 097	27 488	0311 *
44	59	59	42	57	66	56	62	75	54	48	0312 *
212	790	1 005	230	853	193	283	383	314	352	143	0313 *
296	894	1 075	315	945	320	384	539	451	414	248	0314 *
11 311	83 516	75 728	18 975	65 527	24 798	16 497	49 844	25 708	22 763	22 806	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004		2005
			November	Mai	November	Mai
	<u>04 LANDWIRTSCHAFT</u>					
	<i>Viehbestand ¹⁾</i>					
0401	Rinder	Anzahl	360 969	352 075	348 951	344 427
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	140 673	140 880	138 811	137 926
0403	Schweine	Anzahl	870 302	849 180	914 488	941 776
0404	darunter Sauen	Anzahl	111 872	119 873	115 524	115 042
0405	Schafe	Anzahl	.	122 660	.	114 140

1) Berichtszeitpunkt jeweils der 03. des Monats

2) bei Rindern aufgrund methodischer Änderungen eingeschränkte Vergleichbarkeit zu den Erhebungen 2007 und früher

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	<u>Noch 04 LANDWIRTSCHAFT</u>					
	<i>Gewerbliche Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft, Milch und Eierzeugung ^{1) 2)}</i>					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	233	242	237	291
0407	darunter Kälber ³⁾	Anzahl	9	10	5	11
0408	Jungrinder	Anzahl	.	.	.	.
0409	Schweine	Anzahl	238 329	260 275	285 518	265 354
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ⁴⁾	t	21 745	23 689	26 192	24 382
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	75	75	72	90
* 0412	darunter Kälber ³⁾	t	1	1	0	1
* 0413	Jungrinder	t	.	.	.	.
* 0414	Schweine	t	21 652	23 593	26 096	24 267
* 0415	Geflügelfleisch ⁵⁾	t	.	.	.	.
0416	Gesamterzeugung Milch	t	86 108	88 818	87 010	84 648
* 0417	Eierzeugung ⁶⁾	1000	44 602	43 889	44 912	42 693
0418	Eierzeugung je Henne ⁶⁾	Stück	25	26	26	26

1) 2009 vorläufige Ergebnisse

2) in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen

3) wegen methodischer Änderungen mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar (bis 2008: Kälber einschließlich Jungrinder)

4) Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

5) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

6) einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005	2006		2007		2008 ²⁾		2009 ²⁾	Lfd. Nr.
November	Mai	November	Mai	November	Mai	November	Mai	
338 734	334 340	330 918	334 826	336 878	350 331	354 156	352 526	0401
133 842	132 201	129 334	131 426	129 425	129 443	128 141	127 128	0402
957 574	984 633	958 038	1 002 981	1 072 337	1 007 617	1 053 496	1 053 630	0403
113 510	117 424	118 485	125 759	134 631	124 148	124 694	128 457	0404
.	112 755	.	111 373	.	110 446	.	113 698	0405

2008	2009										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
425	217	256	260	209	299	174	185	234	214	250	0406
21	8	9	4	8	23	2	12	6	10	5	0407
.	6	9	8	10	6	11	6	12	4	4	0408
251 812	286 446	269 428	304 226	267 533	252 532	257 822	275 685	285 300	300 469	295 605	0409
23 080	26 536	24 703	27 915	24 499	23 154	23 525	25 074	25 931	27 492	27 225	0410 *
129	67	79	82	63	85	54	54	69	65	78	0411 *
2	1	1	0	1	2	0	1	1	1	1	0412 *
.	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	0413 *
22 930	26 448	24 610	27 809	24 404	23 046	23 449	25 005	25 845	27 403	27 122	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
89 466	92 330	85 003	94 064	90 796	93 512	88 868	89 744	89 055	83 870	...	0416
42 587	40 978	42 737	39 989	42 511	44 743	42 569	42 863	37 556	38 228	...	0417 *
25	23	26	25	26	26	25	26	25	25	...	0418

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<u>05 PRODUZIERENDES GEWERBE</u>					
	<i>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden^{1) 2)}</i>					
* 0501	Betriebe	Anzahl	625	654	654	654
* 0502	Beschäftigte	Anzahl	97 278	103 132	104 601	104 667
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	13 758	14 512	15 024	15 020
* 0504	Entgelte ³⁾	Mill. EUR	234,7	253,3	245,6	255,9
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	2 849,4	2 960,9	3 373,9	3 176,5
506	davon Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie	Mill. EUR	1 789,5	1 892,6	2 218,1	2 029,2
507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	339,1	371,4	413,7	408,6
508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	40,9	41,4	44,6	43,4
509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	680,0	655,6	697,7	695,3
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	813,5	881,6	981,7	900,7
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2005=100	138,4	152,3	168,9	146,4
0512	davon: aus dem Inland	2005=100	135,9	139,0	148,7	136,7
0513	aus dem Ausland	2005=100	141,8	172,2	199,9	161,1

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. Ab Januar 2009 werden die Angaben nach einer revidierten Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) abgegrenzt. Um einen korrekten Vorjahresvergleich zu ermöglichen, wurden die Ergebnisse des Jahres 2008 (soweit zur Zeit verfügbar) auf diese neue Klassifikation umgeschlüsselt.

2) Jeweiliger Gebietsstand und WZ 2008

3) Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<u>Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE</u>					
	<i>Energie- und Wasserversorgung</i>					
* 0514	Betriebe ¹⁾	Anzahl	113	106	106	106
* 0515	Beschäftigte ^{1) 2)}	Anzahl	7 872	7 773	7 774	7 773
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 045	1 026	1 058	1 044
* 0517	Bruttoentgeltssumme ¹⁾	Mill. EUR	24,5	25,4	23,3	25,1
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken f. d. allg. Versorgung ³⁾	Mill. kWh	1 002	1 077	931	1 162
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken f. d. allg. Versorgung ³⁾	Mill. kWh	918	983	851	1 065
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	336	333	270	359
0521	darunter aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	46	57	52	63
0522	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke f. d. allg. Versorgung ³⁾	MW	2 398	2 456	2 454	2 454
0523	CO ₂ Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³⁾	1 000 t CO ₂	881	956	837	1 018

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) mit einer elektrischen Leistung ab 1 MW

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2008		2009									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
654	654	661	663	664	662	662	662	664	664	664	0501 *
104 624	104 336	104 252	104 080	103 931	103 523	102 742	102 527	102 397	102 722	102 803	0502 *
14 535	13 106	13 693	13 744	14 711	13 859	12 951	13 654	13 644	13 574	14 358	0503 *
290,2	272,1	240,1	232,4	241,1	249,8	237,8	246,8	239,5	233,5	236,3	0504 *
2 776,2	2 441,0	2 143,1	2 258,4	2 586,5	2 354,4	2 328,7	2 517,9	2 360,3	2 357,8	2 607,1	0505 *
1 706,9	1 348,1	1 257,1	1 351,5	1 570,9	1 374,3	1 410,1	1 536,7	1 422,3	1 457,2	1 591,2	0506
383,6	406,6	244,2	291,7	330,1	295,9	270,4	308,0	282,0	256,8	323,2	0507
40,9	32,8	38,1	37,9	47,0	45,4	40,0	43,6	27,5	40,6	45,8	0508
644,8	653,5	603,7	577,4	638,5	638,9	608,2	629,7	628,5	603,3	647,0	0509
765,9	686,6	562,8	611,1	677,3	621,2	649,4	748,0	669,8	642,9	722,7	0510 *
131,9	121,1	101,8	108,3	119,0	118,1	110,4	136,6	120,8	115,9	132,0	0511
127,3	113,4	105,0	105,4	118,5	110,1	101,3	112,5	123,7	121,6	134,0	0512
138,8	132,9	96,7	112,6	119,1	130,5	124,2	173,4	116,3	107,0	128,9	0513

2008		2009									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
106	106	104	105	105	105	104	104	104	104	106	0514 *
7 785	7 773	7 738	7 736	7 729	7 690	7 691	7 678	7 654	7 765	7 791	0515 *
1 020	903	995	1 008	1 109	1 001	957	1 006	968	975	1 057	0516 *
39,7	25,0	23,4	23,1	24,7	26,8	25,1	25,6	23,7	23,7	23,9	0517 *
1 095	1 064	1 195	1 071	1 114	962	835	953	985	888	886	0518 *
1 002	975	1 096	982	1 020	878	757	868	895	807	805	0519
354	383	418	367	377	268	246	254	242	221	223	0520
59	59	41	36	36	41	37	42	42	38	44	0521
2 456	2 456	2 459	2 457	2 457	2 457	2 457	2 457	2 457	2 457	2 477	0522
980	941	1 112	979	1 014	885	796	882	900	816	829	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<u>Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE</u>					
	<i>Baugewerbe ¹⁾</i>					
	<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ²⁾</i>					
* 0524	Beschäftigte ³⁾	Anzahl	29 959	28 771	29 281	29 124
* 0525	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 061	2 988	3 532	3 474
* 0526	Davon Wohnungsbau	1 000 h	818	803	979	984
* 0527	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	1 277	1 242	1 396	1 347
* 0528	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	966	943	1 157	1 143
* 0529	Bruttoentgeltssumme	Mill. EUR	55,3	54,3	56,8	57,9
0530	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	248,0	263,0	315,2	333,5
* 0531	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	244,6	260,1	311,3	330,6
* 0532	Davon Wohnungsbau	Mill. EUR	52,0	58,2	74,3	76,2
* 0533	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	109,6	113,8	134,0	139,3
* 0534	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	83,0	88,2	103,0	115,1
	<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ⁴⁾</i>					
0535	Betriebe	Anzahl	329	326	321	315
0536	Beschäftigte ³⁾	Anzahl	16 215	16 024	16 282	16 299
0537	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 691	1 706	2 015	1 988
0538	Bruttoentgeltssumme	Mill. EUR	34,7	35,4	36,9	38,0
0539	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	165,2	175,5	207,3	222,0
0540	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	163,2	173,7	204,8	220,1
0541	Wertindex der Auftragseingänge	2005=100	102,0	101,3	121,4	88,0
0542	Davon Hochbau	2005=100	110,0	110,4	136,6	92,5
0543	davon Wohnungsbau	2005=100	85,0	80,5	113,7	70,5
0544	gewerblicher und industrieller Bau	2005=100	125,8	127,6	155,8	102,8
0545	öffentlicher Hochbau	2005=100	98,3	102,5	109,5	94,7
0546	Tiefbau	2005=100	97,6	96,2	113,1	85,5
0547	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2005=100	108,3	101,0	117,1	100,9
0548	Straßenbau	2005=100	91,9	97,0	140,5	70,2
	<i>Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ⁵⁾</i>					
0549	Betriebe	Anzahl	201	219	217	-
* 0550	Beschäftigte ^{3) 6)}	Anzahl	8 147	8 980	9 140	-
* 0551	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 657	3 057	3 195	-
* 0552	Bruttoentgeltssumme	Mill. EUR	46,0	52,3	53,4	-
0553	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	192,5	235,5	232,7	-
* 0554	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	190,2	232,7	230,0	-

1) Ab Januar 2009 wird auch im Baugewerbe eine revidierte Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) eingesetzt. Die Ergebnisse sind mit denen des Vorjahres vergleichbar.

2) nach der Ergänzungserhebung hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe

3) einschließlich der tätigen Inhaber

4) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

5) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.)

6) am Ende des Berichtsvierteljahres

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2008		2009									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
28 832	28 187	27 223	26 999	27 298	27 482	27 623	27 553	28 168	28 564	28 602	0524 *
3 172	2 334	1 372	1 633	2 612	2 927	2 808	3 101	3 296	3 170	3 334	0525 *
832	632	338	390	580	656	694	799	780	770	794	0526 *
1 267	918	726	804	1 164	1 261	1 155	1 257	1 420	1 308	1 352	0527 *
1 073	784	308	439	868	1 010	959	1 045	1 096	1 092	1 188	0528 *
60,1	54,3	45,3	41,8	47,4	53,2	53,2	54,9	58,1	55,4	56,1	0529 *
327,0	286,6	121,6	153,6	208,0	258,8	254,2	275,6	286,6	288,6	310,5	0530
324,0	283,1	120,5	151,2	205,4	255,6	251,3	274,1	284,5	285,1	306,6	0531 *
68,1	64,6	29,7	31,3	48,2	59,3	58,2	65,8	61,0	57,8	58,9	0532 *
136,5	117,3	56,3	66,6	91,6	104,7	103,4	106,5	123,3	114,4	126,9	0533 *
119,4	101,2	34,5	53,3	65,6	91,6	89,8	101,7	100,1	112,9	120,9	0534 *
313	311	313	311	309	307	306	304	304	304	304	0535
16 136	15 775	15 235	15 110	15 277	15 380	15 459	15 420	15 764	15 986	16 007	0536
1 841	1 349	771	935	1 548	1 747	1 651	1 802	1 937	1 869	1 974	0537
39,5	35,7	29,7	27,4	31,2	35,0	34,9	36,1	38,2	36,4	36,9	0538
223,1	191,4	78,5	103,3	136,8	173,0	169,6	182,9	193,4	198,6	214,4	0539
221,1	189,1	77,8	101,8	135,1	171,0	167,7	182,0	192,1	196,4	211,9	0540
76,2	89,8	49,6	68,4	96,0	106,1	106,7	149,2	109,5	121,8	126,0	0541
85,0	107,5	72,4	76,2	120,5	106,6	96,0	121,9	98,0	107,0	129,4	0542
58,9	97,3	38,5	33,8	112,9	98,6	46,5	95,5	66,4	105,5	98,0	0543
99,6	123,6	86,6	107,6	135,9	114,3	124,3	134,2	108,9	117,9	145,0	0544
79,5	70,0	81,3	40,7	80,3	93,8	83,1	124,9	114,6	72,2	129,3	0545
71,4	80,1	37,1	64,1	82,5	105,8	112,6	164,3	115,8	129,9	124,1	0546
98,2	82,7	39,4	70,7	94,8	107,3	106,9	134,5	126,9	102,8	115,8	0547
56,3	86,4	29,8	46,9	83,4	93,6	104,1	142,4	122,5	159,7	163,3	0548
-	217	-	-	226	-	-	226	-	-	223	0549
-	8 982	-	-	9 064	-	-	9 138	-	-	9 331	0550 *
-	2 979	-	-	2 931	-	-	3 080	-	-	3 180	0551 *
-	54,3	-	-	50,6	-	-	53,0	-	-	53,0	0552 *
-	281,2	-	-	190,8	-	-	226,9	-	-	222,3	0553
-	277,3	-	-	188,3	-	-	223,6	-	-	219,2	0554 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	06 HANDEL ^{1) 2) 3)}					
	Großhandel ⁴⁾					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2005=100	97,6	99,1	100,6	99,9
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2005=100	108,2	119,1	139,6	121,0
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2005)	2005=100	99,3	98,4	111,5	99,9
	Einzelhandel und Tankstellen					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2005=100	101,7	98,9	98,8	98,9
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2005=100	98,9	98,6	97,5	100,6
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2005)	2005=100	97,6	95,3	93,8	96,9
	Kfz-Handel ⁵⁾					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2005=100	103,1	74,6	74,6	74,8
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2005=100	93,7	70,9	69,9	73,0
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2005)	2005=100	91,2	68,4	67,3	70,3

1) 2008 und 2009 vorläufige Ergebnisse

2) Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008; die Ergebnisse des Vorjahres wurden entsprechend umgerechnet. Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Meßzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.

3) ohne Umsatzsteuer

4) einschließlich Handelsvermittlung

5) sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	07 GASTGEWERBE ^{1) 2) 3)}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2005=100	102,9	98,2	99,6	98,0
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2005=100	105,3	100,3	107,3	107,0
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2005)	2005=100	101,3	93,9	99,8	99,4

1) 2008 und 2009 vorläufige Ergebnisse

2) Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008; die Ergebnisse des Vorjahres wurden entsprechend umgerechnet. Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Meßzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.

3) ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	08 TOURISMUS ^{1) 2)}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 091	1 106	1 145	1 118
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³⁾	Anzahl	67 243	68 274	73 404	69 334
0803	Durchschn. Auslastung d. angebotenen Schlafgelegenheiten	%	26,6	26,6	30,5	30,7
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	215 410	220 150	275 238	251 001
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	15 820	17 031	21 191	16 555
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	546 880	558 300	668 262	645 308
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	34 709	38 684	46 449	38 987
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,4	2,6

1) Betriebe ab 9 Betten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

2) 2009 vorläufige Ergebnisse

3) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2008		2009									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
99,1	96,1	95,1	95,3	95,5	95,3	95,6	96,1	96,4	97,2	96,9	0601 *
96,7	84,1	73,8	77,7	89,0	93,0	92,2	102,1	98,5	104,5	103,9	0602 *
86,1	83,3	74,0	77,2	89,4	91,5	90,8	96,6	94,3	97,5	98,7	0603 *
99,6	99,6	98,2	97,4	97,5	98,0	98,0	97,9	97,7	98,4	98,4	0604 *
100,8	115,7	89,6	85,8	98,2	104,5	97,8	93,4	98,0	94,2	95,6	0605 *
98,1	113,8	87,3	82,9	94,9	100,2	93,8	89,7	95,0	91,1	92,8	0606 *
74,8	74,3	72,3	73,0	72,8	72,8	72,7	72,7	72,4	73,3	73,2	0607 *
75,4	67,9	53,3	67,7	80,4	75,6	71,6	75,8	70,6	64,1	70,4	0608 *
72,6	65,5	51,4	65,2	77,3	72,5	68,7	72,8	67,8	61,6	67,7	0609 *

2008		2009									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
99,3	98,4	95,8	95,1	96,0	97,1	98,6	99,2	99,1	100,2	101,6	0701 *
95,2	105,2	80,3	80,3	88,0	96,5	110,7	104,8	100,0	106,5	106,4	0702 *
88,5	97,0	74,4	74,1	81,1	89,0	102,0	96,3	91,2	97,2	97,2	0703 *

2008		2009									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
1 077	1 072	1 164	1 164	1 166	1 164	1 163	1 162	1 161	1 165	1 170	0801
62 452	62 230	61 595	61 586	62 349	71 638	73 458	73 990	73 632	73 735	73 683	0802
23,0	22,5	17,9	22,6	21,9	25,6	31,5	31,7	33,0	31,1	31,0	0803
177 642	165 769	130 866	142 716	169 671	210 479	293 581	296 785	271 816	281 325	290 157	0804 *
9 820	8 686	7 456	8 595	9 341	13 768	19 299	20 719	30 046	24 556	21 609	0805 *
429 038	429 435	339 891	389 651	423 428	538 092	718 159	702 975	753 496	710 676	684 019	0806 *
24 112	22 547	16 404	21 067	22 442	30 624	44 553	46 153	69 824	58 158	46 189	0807 *
2,4	2,6	2,6	2,7	2,5	2,6	2,4	2,4	2,8	2,5	2,4	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	Oktober
	<u>09 VERKEHR</u>					
	<i>Straßenverkehrsunfälle ¹⁾</i>					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²⁾	Anzahl	1 193	1 117	1 147	1 175
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	848	803	833	848
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	345	314	314	327
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	1 109	1 025	1 088	1 064
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	18	19	21	28
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	1 091	1 007	1 067	1 036
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	248	212	210	203
	<i>Kraftfahrzeuge ³⁾</i>					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 572	6 250	6 322	5 787
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	5 296	4 965	4 920	4 713
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	667	642	651	701
	<i>Binnenschifffahrt</i>					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	630	658	691	713
* 0912	davon Güterempfang	1 000 t	218	228	227	230
* 0913	Güterversand	1 000 t	412	430	464	483

1) 2009 vorläufige Ergebnisse

2) schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel (bis einschließlich Dezember 2007 nur: unter Alkoholeinwirkung)

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, ab Oktober 2005 einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<u>10 AUßENHANDEL ^{1) 2)}</u>					
	<i>Ausfuhr (Spezialhandel)</i>					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	946,1	1 067,5	1 066,1	1 233,6
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	93,4	109,6	108,8	125,1
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	833,4	902,0	901,3	1 042,0
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	29,1	32,5	33,3	29,5
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	123,4	120,5	140,5	145,6
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	680,9	749,0	727,6	866,9
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	328,8	343,1	299,0	423,1
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	352,1	405,8	428,6	443,9
	davon nach					
* 1009	Europa	Mill. EUR	787,9	880,9	877,7	1 039,0
* 1010	darunter in die EU-Länder ³⁾	Mill. EUR	696,1	775,2	772,5	918,2
* 1011	Afrika	Mill. EUR	20,5	25,7	27,5	23,3
* 1012	Amerika	Mill. EUR	44,8	56,9	59,0	57,8
* 1013	Asien	Mill. EUR	89,6	100,5	95,5	108,0
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	3,3	3,5	6,3	5,5

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2008 und 2009 vorläufige Ergebnisse

3) einschl. Bulgarien und Rumänien (EU27), die Angaben aus 2006 wurden rückwirkend entsprechend umgerechnet

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2008		2009									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
1 102	1 127	941	906	845	1 021	1 131	1 066	1 098	1 182	1 121	0901 *
732	760	568	518	581	796	860	808	824	897	856	0902 *
370	367	373	388	264	225	271	258	274	285	265	0903
947	984	750	673	773	1 028	1 092	1 030	1 029	1 153	1 076	0904
16	12	15	9	8	15	17	17	10	23	14	0905 *
931	972	735	664	765	1 013	1 075	1 013	1 019	1 130	1 062	0906 *
205	196	118	119	150	208	199	213	208	241	221	0907
5 578	5 644	4 823	7 354	10 360	9 968	10 171	11 037	8 916	7 467	7 671	0908 *
4 649	4 531	4 080	6 545	9 026	8 664	9 160	9 935	7 815	6 552	6 755	0909 *
666	705	430	366	517	474	396	529	481	439	459	0910 *
672	502	279	538	667	641	638	632	608	726	637	0911
204	189	126	161	192	162	166	169	190	194	177	0912 *
468	312	154	377	475	479	472	462	418	532	460	0913 *

2008			2009								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
1 053,8	984,3	813,1	788,8	804,4	900,7	766,6	814,2	907,5	860,6	868,2	1001 *
119,7	87,4	130,1	86,1	143,6	96,2	122,7	111,4	97,3	120,4	125,3	1002 *
881,5	847,2	645,3	667,7	626,7	767,2	610,1	670,3	774,1	704,2	711,5	1003 *
39,6	39,8	30,3	30,2	27,6	30,2	26,4	25,1	26,4	21,6	24,3	1004 *
134,8	117,7	75,3	78,3	84,1	96,4	100,0	115,0	130,8	115,3	126,7	1005 *
707,0	689,7	539,7	559,1	515,0	640,6	483,8	530,2	616,9	567,3	560,5	1006 *
311,9	291,9	222,3	228,7	198,0	233,0	222,1	234,7	248,5	267,6	259,0	1007 *
395,1	397,9	317,3	330,5	317,0	407,6	261,7	295,5	368,5	299,7	301,5	1008 *
838,4	792,4	632,3	631,0	659,0	663,4	637,4	638,3	744,8	686,3	697,8	1009 *
727,8	688,2	547,7	557,6	576,0	588,4	565,1	557,1	652,0	589,8	600,7	1010 *
30,3	37,4	23,8	30,5	15,0	21,0	18,4	17,3	18,9	22,7	18,8	1011 *
71,4	59,3	50,2	44,9	40,5	41,5	33,5	37,9	26,8	40,8	37,4	1012 *
110,3	92,0	105,4	79,9	87,2	170,9	74,9	115,1	112,5	102,9	107,2	1013 *
3,3	3,2	1,5	2,6	2,8	4,0	2,4	5,5	4,6	7,9	6,9	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<u>Noch 10 AUßENHANDEL</u> ^{1) 2)}					
	<i>Einfuhr (Generalhandel)</i>					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	910,8	983,5	1 172,9	1 151,0
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	54,7	55,5	66,1	74,4
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	833,6	873,4	1 053,6	1 017,9
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	341,1	360,9	556,1	469,0
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	115,0	98,1	91,3	89,6
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	377,5	414,4	406,2	459,4
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	161,2	205,0	231,9	236,6
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	216,3	209,4	174,3	222,8
	davon aus					
* 1023	Europa	Mill. EUR	801,2	839,6	1 021,3	1 002,0
* 1024	darunter aus den EU-Ländern ³⁾	Mill. EUR	432,6	434,1	424,6	477,5
* 1025	Afrika	Mill. EUR	1,7	2,1	3,2	2,0
* 1026	Amerika	Mill. EUR	37,7	43,1	38,6	42,9
* 1027	Asien	Mill. EUR	69,9	98,3	109,4	104,1
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,3	0,4	0,4	0,0

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2008 und 2009 vorläufige Ergebnisse

3) einschl. Bulgarien und Rumänien (EU27), die Angaben aus 2006 wurden rückwirkend entsprechend umgerechnet

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<u>11 GEWERBEANZEIGEN</u> ^{1) 2)}					
* 1101	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 489	1 385	1 396	1 351
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	...	48	38	43
1103	Baugewerbe	Anzahl	...	125	137	122
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	...	486	473	462
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	...	49	44	43
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	...	23	19	13
1107	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	...	655	685	668
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 416	1 412	1 337	1 289
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	...	46	43	49
1110	Baugewerbe	Anzahl	...	143	112	130
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	...	570	510	511
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	...	39	36	33
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	...	26	32	23
1114	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	...	589	604	543

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2008			2009								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
1 099,3	961,7	796,9	668,6	715,9	758,1	709,4	678,2	867,5	498,3	491,3	1015 *
66,8	44,3	66,8	44,5	36,5	48,6	44,7	46,9	46,4	45,2	62,8	1016 *
974,3	880,7	685,6	571,5	626,9	652,6	614,1	585,9	768,9	398,1	380,4	1017 *
421,8	471,7	241,4	195,2	222,6	204,1	220,9	235,6	302,5	4,6	4,0	1018 *
104,5	40,3	66,2	44,8	53,6	62,8	58,0	61,0	74,1	51,2	102,1	1019 *
448,1	368,7	378,0	331,5	350,7	385,7	335,2	289,3	392,4	342,2	274,2	1020 *
233,2	173,0	160,3	134,8	137,4	162,7	123,2	129,4	179,7	125,0	111,2	1021 *
214,8	195,7	217,7	196,7	213,3	223,0	212,0	159,9	212,7	217,2	163,0	1022 *
948,7	800,6	662,3	548,4	609,9	622,8	586,9	607,5	745,0	404,8	400,5	1023 *
464,0	292,2	380,8	303,9	344,3	370,9	326,0	327,6	345,1	353,8	339,4	1024 *
2,3	3,2	1,8	4,4	1,7	2,9	3,6	0,7	1,7	1,8	2,1	1025 *
44,9	40,0	26,7	23,7	16,2	17,3	18,8	15,1	19,2	21,8	13,2	1026 *
103,0	117,4	105,7	91,8	87,8	114,7	99,8	54,9	101,4	69,2	74,9	1027 *
0,5	0,6	0,3	0,3	0,3	0,3	0,5	0,0	0,2	0,7	0,6	1028 *

2008		2009									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
1 227	1 355	1 541	1 342	1 742	1 346	1 423	1 420	1 359	1 467	1 490	1101 *
43	46	55	46	57	43	32	50	48	53	46	1102
99	109	155	127	186	111	159	158	136	159	118	1103
418	466	580	498	656	491	528	463	439	456	482	1104
45	53	44	45	52	39	44	56	55	41	45	1105
24	31	30	15	31	16	37	20	17	19	29	1106
598	650	677	611	760	646	623	673	664	739	770	1107
1 287	1 882	1 845	1 302	1 650	1 279	1 261	1 389	1 253	1 276	1 368	1108 *
37	66	51	55	49	33	41	55	44	50	42	1109
118	211	172	133	224	125	121	118	120	123	130	1110
508	781	757	515	663	483	532	588	473	436	535	1111
27	50	34	29	35	31	38	40	34	31	35	1112
26	24	36	28	35	30	26	22	17	20	29	1113
571	750	795	542	644	577	503	566	565	616	597	1114

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<u>12 INSOLVENZEN</u>					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	527	444	547	425
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	71	65	76	59
* 1203	Verbraucher	Anzahl	348	300	388	300
* 1204	ehemals selbständig Tätige ¹⁾	Anzahl	98	72	73	62
* 1205	sonstige natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	11	7	10	4
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	69,9	56,1	71,3	56,5

1) Nachweis erst ab Januar 2002 möglich.

2) beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008
			Durchschnitt	Durchschnitt ¹⁾	2. Vierteljahr ¹⁾
	<u>13 HANDWERK (zulassungspflichtig)</u>				
* 1301	Beschäftigte	30.09.07=100	98,1	96,5	96,3
* 1302	Umsatz	VJD 2007=100	100,0	102,8	103,7

1) endgültige Ergebnisse

2) vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<u>14 PREISE</u>					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2005=100	103,5	106,4	106,3	106,5
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2005=100	101,3	101,8	102,3	102,3
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2005=100	100,9	101,5	102,1	102,1
1404	darunter Haushaltsenergie	2005=100	116,4	129,5	132,1	127,0
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹⁾	2005=100	107,1	109,8	110,5	-

1) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008
					3. Vierteljahr
	<u>15 FINANZEN</u>				
	<i>Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</i>				
* 1501	Gesamteinnahmen	Mill. EUR	5 167,1	5 196,8	1 233,8
* 1502	Gesamtausgaben	Mill. EUR	4 902,5	4 901,7	1 185,5

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2008		2009									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
365	394	375	309	495	552	375	499	554	397	465	1201 *
62	59	70	79	92	97	90	69	100	75	84	1202 *
247	279	232	168	320	370	208	336	381	250	299	1203 *
52	54	66	50	77	75	70	91	68	69	77	1204 *
4	2	7	12	6	10	7	3	5	3	5	1205 *
52,3	37,4	95,0	94,6	64,9	77,8	61,4	66,1	56,7	58,4	101,7	1206 *

2008		2009		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr ¹⁾	4. Vierteljahr ¹⁾	1. Vierteljahr ²⁾	2. Vierteljahr ²⁾	
98,4	95,1	93,6	95,3	1301 *
108,7	112,6	83,6	101,4	1302 *

2009											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
105,9	106,3	106,2	106,5	106,3	106,6	106,7	106,8	106,6	106,7	106,6	1401 *
102,3	102,3	102,3	102,4	102,4	102,4	102,4	102,4	102,4	102,6	102,6	1402
102,1	102,1	102,1	102,2	102,2	102,2	102,2	102,2	102,2	102,4	102,4	1403 *
128,8	127,6	127,6	128,4	128,1	128,8	127,5	128,1	126,9	125,5	125,5	1404
-	110,5	-	-	110,3	-	-	110,6	-	-	...	1405 *

2008		2009			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr		1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
1 552,1		1 168,0	1 313,3	1 166,7	1501 *
1 444,3		1 112,8	1 208,9	1 219,3	1502 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
	16 VERDIENSTE				
	<i>Verdienste <u>ohne</u> Sonderzahlungen</i>				
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	EUR	2 338	2 426	2 417
* 1602	männlich	EUR	2 360	2 440	2 431
* 1603	weiblich	EUR	2 302	2 402	2 393
* 1604	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 183	2 262	2 260
* 1605	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	2 913	3 007	3 015
* 1606	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 159	2 230	2 222
* 1607	Energieversorgung	EUR	3 305	3 489	3 451
* 1608	Wasserversorgung ³⁾	EUR	2 108	2 196	2 219
* 1609	Baugewerbe	EUR	2 008	2 099	2 116
* 1610	Dienstleistungsbereich	EUR	2 431	2 525	2 512
* 1611	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 009	2 053	2 057
* 1612	Verkehr und Lagerei	EUR	2 078	2 106	2 082
* 1613	Gastgewerbe	EUR	1 502	1 544	1 573
* 1614	Information und Kommunikation	EUR	2 724	2 762	2 750
* 1615	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	2 904	3 043	3 076
* 1616	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	2 764	2 854	2 845
* 1617	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	EUR	2 911	2 913	2 883
* 1618	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	1 466	1 542	1 530
* 1619	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	2 637	2 769	2 741
* 1620	Erziehung und Unterricht	EUR	3 125	3 363	3 361
* 1621	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	2 707	2 775	2 759
* 1622	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 465	2 621	2 620
* 1623	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	1 832	1 890	1 875
	<i>Verdienste <u>mit</u> Sonderzahlungen</i>				
* 1624	Bruttomonatsverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	EUR	2 497	2 573	2 550
* 1625	männlich	EUR	2 518	2 584	2 577
* 1626	weiblich	EUR	2 464	2 554	2 504
* 1627	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 384	2 416	2 439
* 1628	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 325	3 437	3 805
* 1629	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 384	2 384	2 403
* 1630	Energieversorgung	EUR	3 682	3 913	3 914
* 1631	Wasserversorgung ³⁾	EUR	2 223	2 310	2 265
* 1632	Baugewerbe	EUR	2 093	2 182	2 186
* 1633	Dienstleistungsbereich	EUR	2 565	2 667	2 617
* 1634	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 137	2 181	2 236
* 1635	Verkehr und Lagerei	EUR	2 201	2 248	2 188
* 1636	Gastgewerbe	EUR	1 542	1 587	1 592
* 1637	Information und Kommunikation	EUR	2 993	3 049	2 931
* 1638	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 367	3 607	3 592
* 1639	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 210	3 202	3 093
* 1640	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	EUR	2 992	2 992	2 943
* 1641	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	1 526	1 605	1 601
* 1642	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	2 759	2 908	2 858
* 1643	Erziehung und Unterricht	EUR	3 312	3 527	3 378
* 1644	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	2 845	2 924	2 824
* 1645	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 549	2 714	2 706
* 1646	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	1 885	1 947	1 901

1) Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008, die Ergebnisse der Vorjahre (bis einschl. 2007) wurden entsprechend umgerechnet. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

2) einschließlich Beamte

3) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2008		2009		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
2 440	2 452	2 441	2 465	1601 *
2 454	2 464	2 438	2 462	1602 *
2 417	2 431	2 446	2 471	1603 *
2 278	2 289	2 232	2 266	1604 *
2 999	3 039	3 062	3 059	1605 *
2 241	2 257	2 212	2 215	1606 *
3 538	3 584	3 542	3 598	1607 *
2 196	2 188	2 213	2 278	1608 *
2 143	2 134	1 979	2 133	1609 *
2 538	2 550	2 566	2 585	1610 *
2 049	2 073	2 056	2 089	1611 *
2 123	2 142	2 130	2 149	1612 *
1 518	1 529	1 517	1 521	1613 *
2 758	2 793	2 750	2 733	1614 *
3 025	3 068	3 119	3 126	1615 *
2 882	2 886	2 924	2 910	1616 *
2 913	2 846	2 780	2 667	1617 *
1 557	1 571	1 577	1 589	1618 *
2 824	2 830	2 866	2 883	1619 *
3 399	3 398	3 402	3 469	1620 *
2 765	2 815	2 792	2 833	1621 *
2 631	2 668	2 605	2 598	1622 *
1 908	1 916	1 903	1 933	1623 *
2 495	2 797	2 503	2 590	1624 *
2 518	2 765	2 508	2 604	1625 *
2 456	2 850	2 496	2 567	1626 *
2 337	2 592	2 301	2 441	1627 *
3 070	3 842	3 119	3 909	1628 *
2 299	2 548	2 287	2 383	1629 *
3 592	4 699	3 602	4 045	1630 *
2 241	2 507	2 272	2 338	1631 *
2 210	2 288	2 029	2 216	1632 *
2 591	2 920	2 624	2 679	1633 *
2 103	2 308	2 114	2 263	1634 *
2 204	2 477	2 177	2 270	1635 *
1 562	1 613	1 550	1 546	1636 *
2 933	3 342	2 957	3 031	1637 *
3 096	4 327	3 469	3 627	1638 *
3 187	3 699	2 992	3 210	1639 *
2 958	3 019	2 829	(2 746)	1640 *
1 594	1 683	1 625	1 640	1641 *
2 854	3 239	2 905	2 900	1642 *
3 400	4 034	3 417	3 536	1643 *
2 849	3 205	2 866	2 899	1644 *
2 667	2 917	2 662	(2 929)	1645 *
1 919	2 101	1 911	1 963	1646 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
	<u>NOCH 16 VERDIENSTE</u>				
	<i>Index der Bruttonomatsverdienste ohne Sonderzahlungen</i>				
* 1647	Bruttonomatsverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	1.Vj. 2007=100	101,1	105,2	104,7
* 1648	männlich	1.Vj. 2007=100	101,3	105,0	104,6
* 1649	weiblich	1.Vj. 2007=100	100,7	105,5	104,9
* 1650	Produzierendes Gewerbe	1.Vj. 2007=100	102,6	106,7	106,5
* 1651	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.Vj. 2007=100	102,4	106,2	106,5
* 1652	Verarbeitendes Gewerbe	1.Vj. 2007=100	102,2	105,9	105,5
* 1653	Energieversorgung	1.Vj. 2007=100	103,3	108,3	107,3
* 1654	Wasserversorgung ³⁾	1.Vj. 2007=100	101,9	107,7	108,3
* 1655	Baugewerbe	1.Vj. 2007=100	104,0	109,0	109,4
* 1656	Dienstleistungsbereich	1.Vj. 2007=100	100,3	104,4	103,8
* 1657	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1.Vj. 2007=100	101,3	104,5	104,6
* 1658	Verkehr und Lagerei	1.Vj. 2007=100	100,4	102,7	101,8
* 1659	Gastgewerbe	1.Vj. 2007=100	100,9	106,0	107,1
* 1660	Information und Kommunikation	1.Vj. 2007=100	99,7	102,0	102,1
* 1661	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.Vj. 2007=100	97,0	99,7	100,1
* 1662	Grundstücks- und Wohnungswesen	1.Vj. 2007=100	101,0	104,3	104,2
* 1663	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.Vj. 2007=100	97,0	95,9	94,8
* 1664	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.Vj. 2007=100	102,3	106,3	105,5
* 1665	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1.Vj. 2007=100	100,2	105,2	104,2
* 1666	Erziehung und Unterricht	1.Vj. 2007=100	100,1	107,7	107,6
* 1667	Gesundheits- und Sozialwesen	1.Vj. 2007=100	101,4	105,3	104,3
* 1668	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.Vj. 2007=100	100,6	103,7	105,2
* 1669	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.Vj. 2007=100	100,2	104,7	104,2
	<i>Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen</i>				
* 1670	Bruttonomatsverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	1.Vj. 2007=100	100,5	104,4	104,0
* 1671	männlich	1.Vj. 2007=100	100,5	103,8	103,4
* 1672	weiblich	1.Vj. 2007=100	100,6	105,3	104,8
* 1673	Produzierendes Gewerbe	1.Vj. 2007=100	101,5	105,2	105,1
* 1674	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.Vj. 2007=100	102,3	106,0	106,4
* 1675	Verarbeitendes Gewerbe	1.Vj. 2007=100	101,7	105,1	104,9
* 1676	Energieversorgung	1.Vj. 2007=100	103,6	108,0	107,1
* 1677	Wasserversorgung ³⁾	1.Vj. 2007=100	100,8	106,0	106,4
* 1678	Baugewerbe	1.Vj. 2007=100	100,4	104,6	104,8
* 1679	Dienstleistungsbereich	1.Vj. 2007=100	100,0	103,9	103,4
* 1680	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1.Vj. 2007=100	101,0	103,9	103,9
* 1681	Verkehr und Lagerei	1.Vj. 2007=100	99,8	102,2	101,4
* 1682	Gastgewerbe	1.Vj. 2007=100	100,7	105,0	106,2
* 1683	Information und Kommunikation	1.Vj. 2007=100	99,0	99,7	99,8
* 1684	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.Vj. 2007=100	96,8	98,5	98,9
* 1685	Grundstücks- und Wohnungswesen	1.Vj. 2007=100	100,9	104,6	104,5
* 1686	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.Vj. 2007=100	95,2	92,7	92,1
* 1687	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.Vj. 2007=100	101,8	106,2	105,7
* 1688	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1.Vj. 2007=100	100,2	105,2	104,2
* 1689	Erziehung und Unterricht	1.Vj. 2007=100	100,0	107,7	107,6
* 1690	Gesundheits- und Sozialwesen	1.Vj. 2007=100	101,4	105,2	104,3
* 1691	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.Vj. 2007=100	100,5	103,2	104,8
* 1692	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.Vj. 2007=100	100,0	104,3	103,9

1) Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008, die Ergebnisse der Vorjahre (bis einschl. 2007) wurden entsprechend umgerechnet. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

2) einschließlich Beamte

3) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2008		2009		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
106,0	106,7	105,4	106,7	1647 *
105,9	106,5	104,3	105,8	1648 *
106,3	107,1	107,3	108,2	1649 *
107,7	108,4	105,1	106,9	1650 *
106,0	107,4	108,0	108,0	1651 *
106,5	107,5	104,6	104,9	1652 *
109,7	110,8	109,7	111,1	1653 *
108,8	109,0	109,2	109,3	1654 *
111,8	111,2	103,5	112,4	1655 *
105,2	105,9	105,6	106,5	1656 *
104,9	105,6	104,6	106,5	1657 *
103,4	104,7	103,4	104,5	1658 *
105,8	106,2	106,0	107,0	1659 *
101,2	103,0	103,0	104,3	1660 *
99,8	100,6	101,9	101,2	1661 *
105,3	105,4	106,7	106,1	1662 *
96,5	95,7	92,9	91,2	1663 *
107,4	108,5	106,3	107,4	1664 *
107,3	107,5	108,9	109,6	1665 *
108,8	108,8	109,0	111,1	1666 *
104,7	106,7	105,9	106,9	1667 *
102,5	104,1	102,0	102,0	1668 *
105,0	106,2	106,0	106,7	1669 *
104,9	105,8	106,1	106,9	1670 *
104,1	105,1	105,2	106,0	1671 *
106,1	106,9	107,5	108,5	1672 *
105,3	106,7	107,0	107,9	1673 *
105,9	107,0	107,9	110,3	1674 *
105,0	106,6	106,7	107,8	1675 *
109,3	110,3	109,6	110,7	1676 *
106,6	107,6	109,0	108,7	1677 *
104,7	105,8	106,9	106,9	1678 *
104,6	105,3	105,6	106,4	1679 *
104,0	104,7	104,6	106,4	1680 *
102,3	103,6	104,4	104,6	1681 *
104,8	105,2	105,5	106,1	1682 *
98,9	100,8	100,5	102,0	1683 *
98,5	99,3	100,5	99,9	1684 *
105,5	105,6	106,9	106,3	1685 *
93,4	92,1	90,4	89,3	1686 *
107,1	108,7	108,3	109,6	1687 *
107,3	107,6	109,0	109,6	1688 *
108,8	108,8	109,0	111,1	1689 *
104,6	106,5	105,9	106,7	1690 *
101,9	103,5	101,3	100,9	1691 *
104,3	105,8	106,3	106,1	1692 *

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

am 30.04.2009

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	88 340	42 458	45 882	86 313	2 027
Halle (Saale), Stadt	232 325	110 314	122 011	223 565	8 760
Magdeburg, Stadt	229 801	111 202	118 599	222 014	7 787
Altmarkkreis Salzwedel	91 363	45 668	45 695	90 186	1 177
Anhalt-Bitterfeld	180 981	88 297	92 684	178 169	2 812
Börde	182 059	90 708	91 351	180 104	1 955
Burgenlandkreis	198 283	97 288	100 995	195 172	3 111
Harz	236 424	115 523	120 901	233 716	2 708
Jerichower Land	97 745	48 470	49 275	96 745	1 000
Mansfeld-Südharz	154 258	75 974	78 284	152 646	1 612
Saalekreis	200 404	99 121	101 283	197 416	2 988
Salzlandkreis	214 536	104 968	109 568	211 684	2 852
Stendal	124 762	61 978	62 784	122 844	1 918
Wittenberg	140 111	68 850	71 261	138 481	1 630
Sachsen-Anhalt	2 371 392	1 160 819	1 210 573	2 329 055	42 337

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

im April 2009

Kreisfreie Stadt Landkreis	Veränderung zum Vormonat ¹⁾	Lebend- geborene ²⁾	Gestorbene ²⁾	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	- 71	50	117	202	207
Halle (Saale), Stadt	16	197	212	760	730
Magdeburg, Stadt	10	158	228	744	664
Altmarkkreis Salzwedel	- 95	55	99	163	214
Anhalt-Bitterfeld	- 252	115	215	260	411
Börde	- 193	114	185	282	404
Burgenlandkreis	- 191	105	225	379	451
Harz	- 195	120	240	385	458
Jerichower Land	- 88	50	120	173	191
Mansfeld-Südharz	- 217	91	187	182	303
Saalekreis	- 285	115	196	336	542
Salzlandkreis	- 225	116	254	349	436
Stendal	- 141	70	135	202	279
Wittenberg	- 166	75	155	188	274
Sachsen-Anhalt	- 2 093	1 431	2 568	4 605	5 564

1) einschließlich 3 Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

2) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

vom 01.01. bis 30.04.2009

Kreisfreie Stadt Landkreis	Veränderung zum 31.12.2008 ¹⁾	Lebend- geborene ²⁾	Gestorbene ²⁾	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	- 353	173	416	810	921
Halle (Saale), Stadt	- 688	642	972	2 931	3 292
Magdeburg, Stadt	- 246	572	942	2 989	2 866
Altmarkkreis Salzwedel	- 559	191	445	602	907
Anhalt-Bitterfeld	- 1 042	394	914	1 088	1 614
Börde	- 807	405	806	1 307	1 714
Burgenlandkreis	- 903	377	1 036	1 493	1 744
Harz	- 1 229	513	1 095	1 527	2 176
Jerichower Land	- 377	192	454	763	877
Mansfeld-Südharz	- 997	310	755	732	1 285
Saalekreis	- 869	467	793	1 613	2 156
Salzlandkreis	- 1 055	416	1 135	1 409	1 744
Stendal	- 667	261	548	833	1 215
Wittenberg	- 688	302	662	813	1 140
Sachsen-Anhalt	-10 480	5 215	10 973	18 910	23 651

1) einschließlich 19 Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

2) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

Oktober 2009

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	6 040	3 237	2 803	613	1 158
Halle (Saale), Stadt	15 430	8 489	6 941	1 389	2 221
Magdeburg, Stadt	15 124	8 443	6 681	1 761	2 042
Altmarkkreis Salzwedel	5 195	2 705	2 490	656	847
Anhalt-Bitterfeld	11 552	5 963	5 589	1 235	2 081
Börde	9 257	5 062	4 195	1 124	1 590
Burgenlandkreis	13 976	7 018	6 958	1 622	2 377
Harz	13 666	7 380	6 286	1 109	2 361
Jerichower Land	5 433	2 832	2 601	543	922
Mansfeld-Südharz	12 100	6 117	5 983	1 064	2 076
Saalekreis	12 642	6 494	6 148	1 479	2 381
Salzlandkreis	13 100	6 898	6 202	984	2 126
Stendal	8 964	4 540	4 424	1 022	1 386
Wittenberg	8 367	4 343	4 024	883	1 338
Sachsen-Anhalt	150 846	79 521	71 325	15 484	24 906

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

Oktober 2009

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
	%				
Dessau-Roßlau, Stadt	14,6	13,3	13,8	12,8	12,7
Halle (Saale), Stadt	14,8	13,5	14,6	12,4	10,7
Magdeburg, Stadt	13,8	12,7	13,8	11,5	12,7
Altmarkkreis Salzwedel	11,3	10,3	10,0	10,7	10,3
Anhalt-Bitterfeld	13,3	12,1	11,9	12,4	11,3
Börde	9,8	9,0	9,2	8,7	9,5
Burgenlandkreis	15,0	13,7	13,1	14,5	14,0
Harz	12,0	11,0	11,4	10,6	8,1
Jerichower Land	11,3	10,4	10,2	10,6	9,4
Mansfeld-Südharz	16,9	15,5	14,7	16,4	11,8
Saalekreis	12,9	11,9	11,6	12,2	12,0
Salzlandkreis	13,6	12,5	12,5	12,5	8,9
Stendal	15,1	13,8	13,3	14,3	14,0
Wittenberg	12,6	11,5	11,3	11,7	10,4
Sachsen-Anhalt	13,4	12,2	12,3	12,2	11,1

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2009

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	16	149	59	6 878
Halle (Saale), Stadt	13	66	29	5 528
Magdeburg, Stadt	55	-28	66	9 913
Altmarkkreis Salzwedel	22	21	18	3 788
Anhalt-Bitterfeld	20	6	10	11 624
Börde	12	11	16	1 575
Burgenlandkreis	12	25	16	2 267
Harz	32	57	38	11 577
Jerichower Land	12	24	22	2 773
Mansfeld-Südharz	22	14	15	2 353
Saalekreis	49	29	41	9 779
Salzlandkreis	11	6	8	1 082
Stendal	7	8	11	887
Wittenberg	21	1	10	2 016
Sachsen-Anhalt	304	389	359	72 040

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2009

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	-	-	-	4	-	21	2 416
Halle (Saale), Stadt	8	9	1 047	2	2	9	1 646
Magdeburg, Stadt	44	47	6 366	3	-	17	534
Altmarkkreis Salzwedel	11	11	1 405	5	1	18	1 540
Anhalt-Bitterfeld	7	7	1 088	7	-	63	10 172
Börde	11	11	1 545	1	-	5	30
Burgenlandkreis	6	21	1 406	3	-	23	710
Harz	15	35	4 354	2	-	10	563
Jerichower Land	8	26	2 652	-	-	-	-
Mansfeld-Südharz	8	11	1 229	4	-	5	352
Saalekreis	28	29	4 137	11	1	68	4 521
Salzlandkreis	5	6	906	3	-	3	108
Stendal	4	5	679	1	-	5	134
Wittenberg	6	6	674	2	-	1	80
Sachsen-Anhalt	161	224	27 488	48	4	248	22 806

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2009 ¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamtumsatz	
					insgesamt	dar. Ausland
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	24	4 289	597	9 523	46 065	9 939
Halle (Saale), Stadt	21	2 893	445	7 424	49 699	17 775
Magdeburg, Stadt	39	5 895	839	13 479	85 473	20 349
Altmarkkreis Salzwedel	24	4 366	611	8 932	67 774	17 510
Anhalt-Bitterfeld	79	13 867	1 853	31 958	269 546	97 814
Börde	66	11 291	1 575	28 181	267 137	97 319
Burgenlandkreis	51	8 113	1 093	18 046	279 391	47 211
Harz	68	10 334	1 354	24 074	158 594	44 440
Jerichower Land	38	3 827	576	8 544	86 824	17 322
Mansfeld-Südharz	39	5 325	735	10 227	129 155	72 293
Saalekreis	67	10 886	1 569	29 502	681 906	158 980
Salzlandkreis	75	11 035	1 594	24 315	208 275	55 788
Stendal	21	3 919	567	7 018	73 517	23 121
Wittenberg	52	6 763	951	15 125	203 762	42 837
Sachsen-Anhalt	664	102 803	14 358	236 347	2 607 119	722 698

1) vorläufige Angaben

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2009

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelt- summe
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	6	182	27	544
Halle (Saale), Stadt	7	1 210	156	3 910
Magdeburg, Stadt	4	1 099	152	3 618
Altmarkkreis Salzwedel	9	256	36	912
Anhalt-Bitterfeld	12	563	77	1 729
Börde	6	355	49	1 004
Burgenlandkreis	10	683	94	1 989
Harz	11	523	67	1 490
Jerichower Land	4	91	14	267
Mansfeld-Südharz	7	325	46	837
Saalekreis	11	1 509	205	4 694
Salzlandkreis	11	547	76	1 589
Stendal	4	242	31	801
Wittenberg	4	206	26	556
Sachsen-Anhalt	106	7 791	1 057	23 941

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2009

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Tätige Personen	Brutto- entgelt- summe	Geleistete Arbeits- stunden	Gesamt- umsatz
Land	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	9	557	1 136	73	8 171
Halle (Saale), Stadt	21	1 759	4 388	196	27 577
Magdeburg, Stadt	35	2 450	5 617	305	35 833
Altmarkkreis Salzwedel	15	598	1 351	84	9 671
Anhalt-Bitterfeld	15	582	1 365	75	6 175
Börde	20	845	1 916	103	13 417
Burgenlandkreis	25	1 135	2 768	150	14 173
Harz	32	1 573	3 453	183	17 175
Jerichower Land	16	1 084	2 518	155	8 425
Mansfeld-Südharz	22	1 198	2 698	145	7 810
Saalekreis	33	1 529	3 621	183	24 507
Salzlandkreis	29	1 094	2 381	122	22 160
Stendal	15	943	2 237	115	12 701
Wittenberg	17	660	1 428	82	6 561
Sachsen-Anhalt	304	16 007	36 877	1 974	214 357

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

September 2009

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen		Abmeldungen	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²⁾	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³⁾
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	46	43	50	43
Halle (Saale), Stadt	182	159	174	151
Magdeburg, Stadt	162	144	127	114
Altmarkkreis Salzwedel	50	39	45	36
Anhalt-Bitterfeld	110	95	108	88
Börde	100	91	94	78
Burgenlandkreis	140	126	136	113
Harz	135	114	152	131
Jerichower Land	69	61	61	59
Mansfeld-Südharz	82	66	77	64
Saalekreis	155	109	110	86
Salzlandkreis	133	121	106	89
Stendal	48	40	46	43
Wittenberg	78	68	82	66
Sachsen-Anhalt	1 490	1 276	1 368	1 161

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) ohne Verlagerung

3) vollständige Aufgabe ohne Verlagerung und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.09.2009

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unter- nehmen	Ver- braucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan ange- nommen			
	Anzahl						1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	146	132	11	3	27	93	14 521
Halle (Saale), Stadt	510	470	31	9	50	348	58 958
Magdeburg, Stadt	451	411	37	3	112	291	59 755
Altmarkkreis Salzwedel	116	106	10	0	15	78	9 840
Anhalt-Bitterfeld	281	254	23	4	59	152	63 733
Börde	297	275	20	2	77	195	55 882
Burgenlandkreis	275	241	24	10	46	153	63 887
Harz	370	343	25	2	95	234	54 108
Jerichower Land	201	189	11	1	40	140	34 111
Mansfeld-Südharz	293	246	29	18	44	193	27 321
Saalekreis	316	281	35	0	57	173	86 323
Salzlandkreis	367	345	19	3	68	272	71 548
Stendal	173	161	11	1	26	115	17 462
Wittenberg	225	210	13	2	40	127	58 939
Sachsen-Anhalt	4 021	3 664	299	58	756	2 564	676 389

Notizen

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat November 2009 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03 ¹⁾	Z	Statistisches Monatsheft 11/09	5,50
4 S 0 21 ²⁾	S - j/08	Kreisindikatoren - Ausgewählte Regionaldaten für Sachsen-Anhalt - 2008	8,00
3 A 4 02 ¹⁾	A IV - j/08	Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen - Jahr 2008 -	6,00
3 B 1 02 ¹⁾	B I - j/08	Allgemeinbildende Schulen - Schuljahr 2008/09 - Schuljahresendstatistik	5,50
3 B 3 04 ¹⁾	B III - j/08	Personal an Hochschulen - Stand: 01.12.2008 -	4,50
3 C 2 04 ¹⁾	C II - j/09	Weinbestände - Stand: 31.07.2009 -	1,50
3 C 3 05 ¹⁾	C III - m-9/09	Schlachtungen und Geflügel - September 2009 -	1,50
3 D 1 01 ¹⁾	D I - hj-1/09	Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen - 1. Halbjahr 2009 -	3,00
3 E 1 02 ¹⁾	E I - m-8/09	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - August 2009 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,50
3 E 1 09 ¹⁾	E I - vj-2/09	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden II. Quartal 2009	2,00
3 E 2 01 ¹⁾	E II - m-8/09	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe August 2009	2,50
3 F 2 01 ¹⁾	F II - m-8/09	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau August 2009	
3 G 1 01 ¹⁾	G I, G IV - m-7/09	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - Juli 2009 -	3,00
3 G 4 01 ¹⁾	G IV - m-6/09	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Juni 2009; Januar bis Juni 2009 - Vorläufige Ergebnisse -	6,50
3 J 1 01 ¹⁾	J I - j/07	Dienstleistungen - Bereiche Verkehr und Nachrichtenübermittlung; Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. - Jahr 2007 -	8,50
3 K 1 01 ¹⁾	K I - j/08	Ausgaben und Einnahmen, Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe Jahr 2008	4,00
3 K 7 01 ¹⁾	K VII - j/08	Wohngeld - Jahr 2008 -	2,50
3 L 2 03 ¹⁾	L II - j/08	Realsteuervergleich - Jahr 2008 - Realsteuern und kommunale Steuerbeteiligung -	10,00

1) als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine "6" ersetzen.

2) zum gleichen Preis als PDF-Datei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine "6" ersetzen.